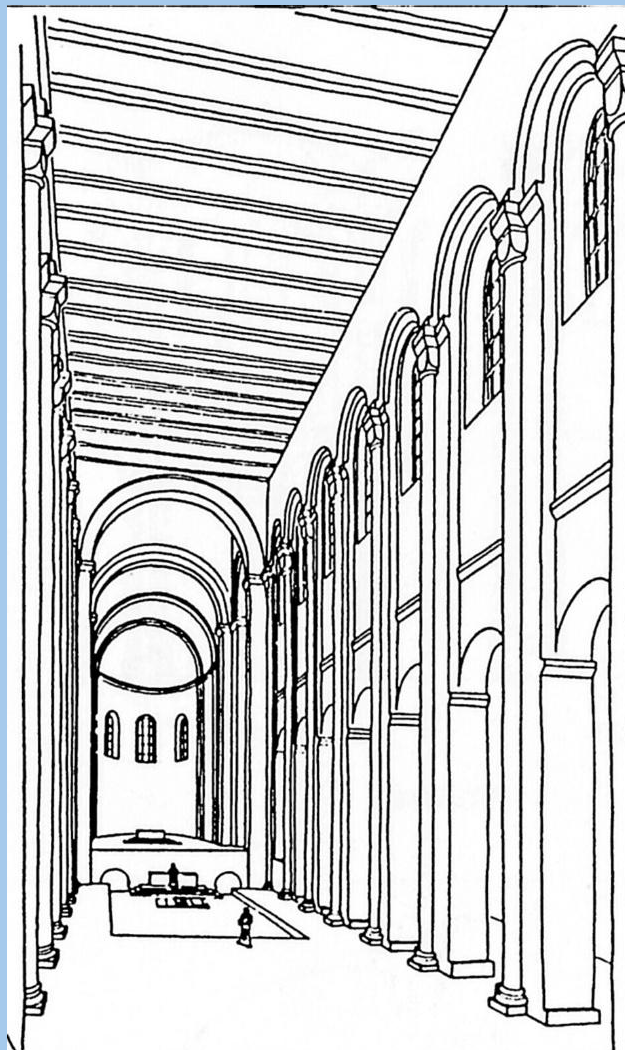
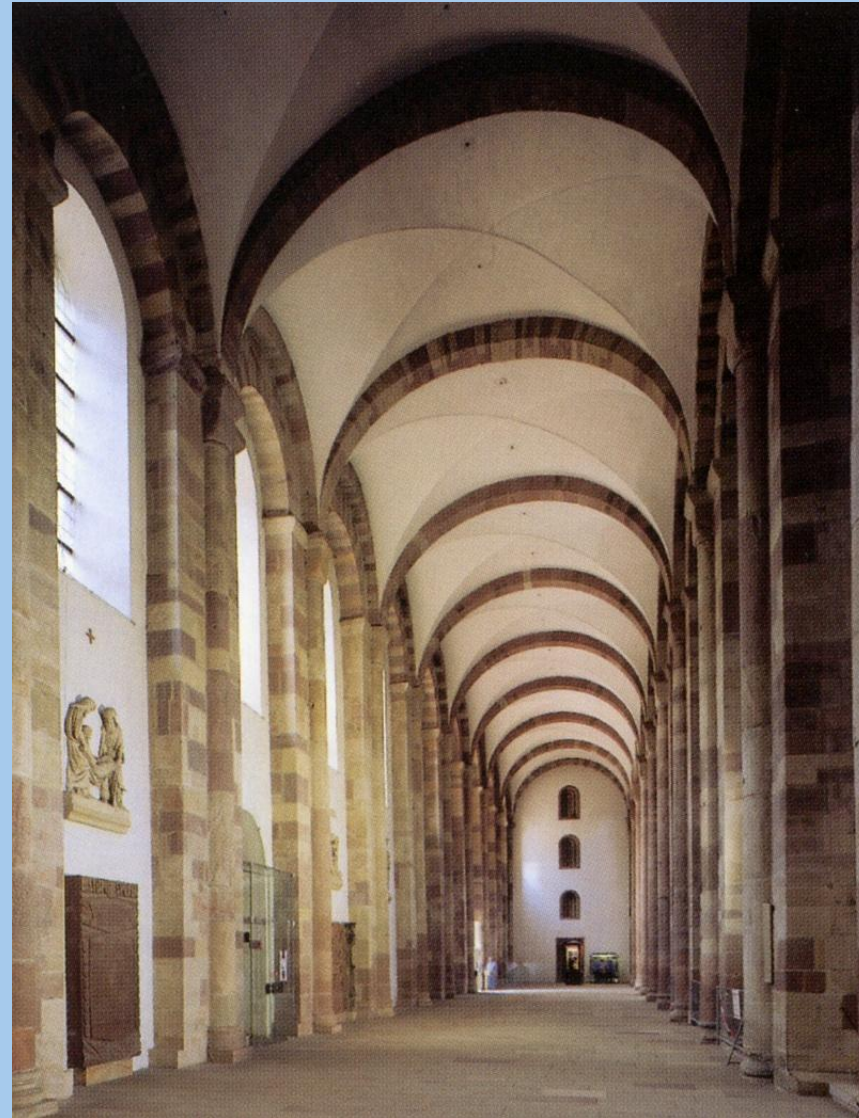


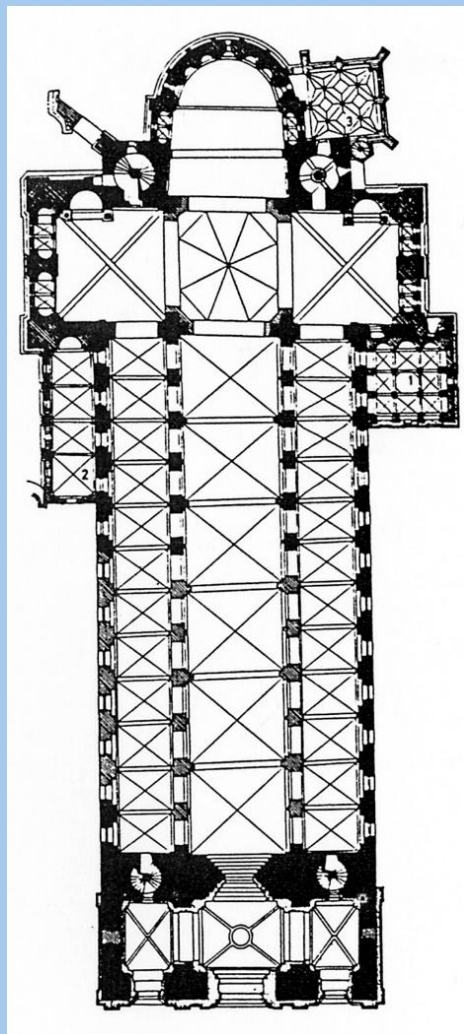
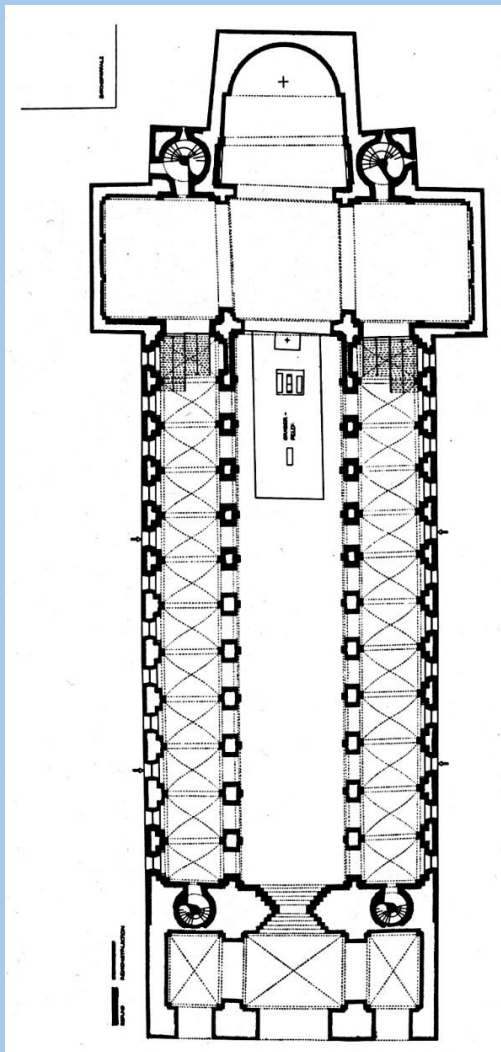
7 Vorkrypta mit Treppen und Grab Kaiser Konrads II., isometrische
Rekonstruktion (Gewölbe auf- und Pfeiler abgeschnitten)



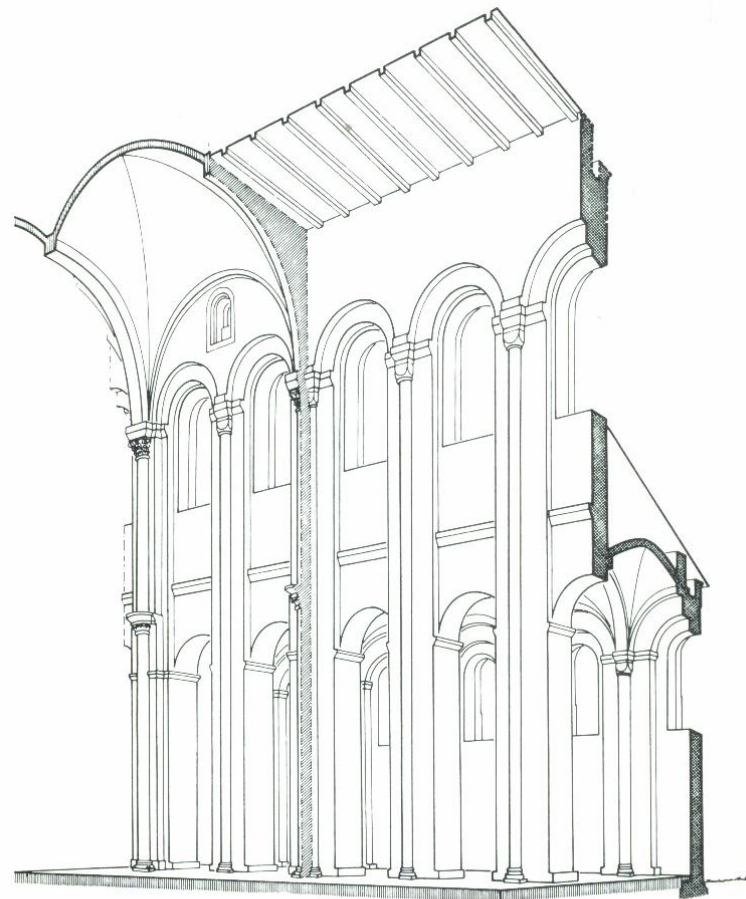






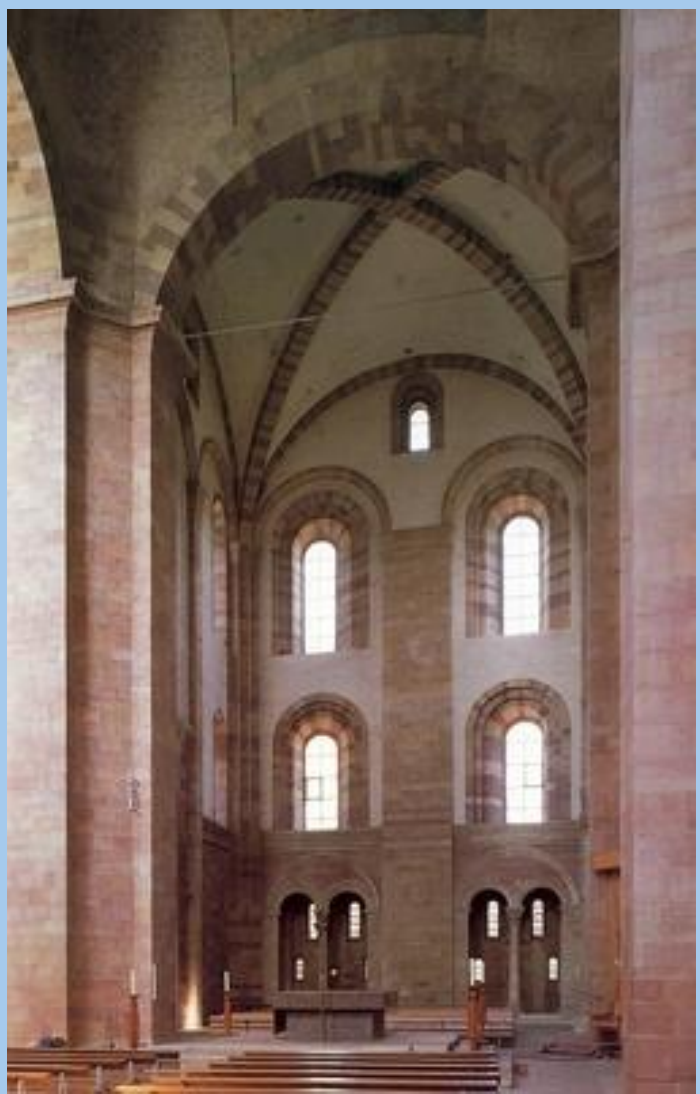




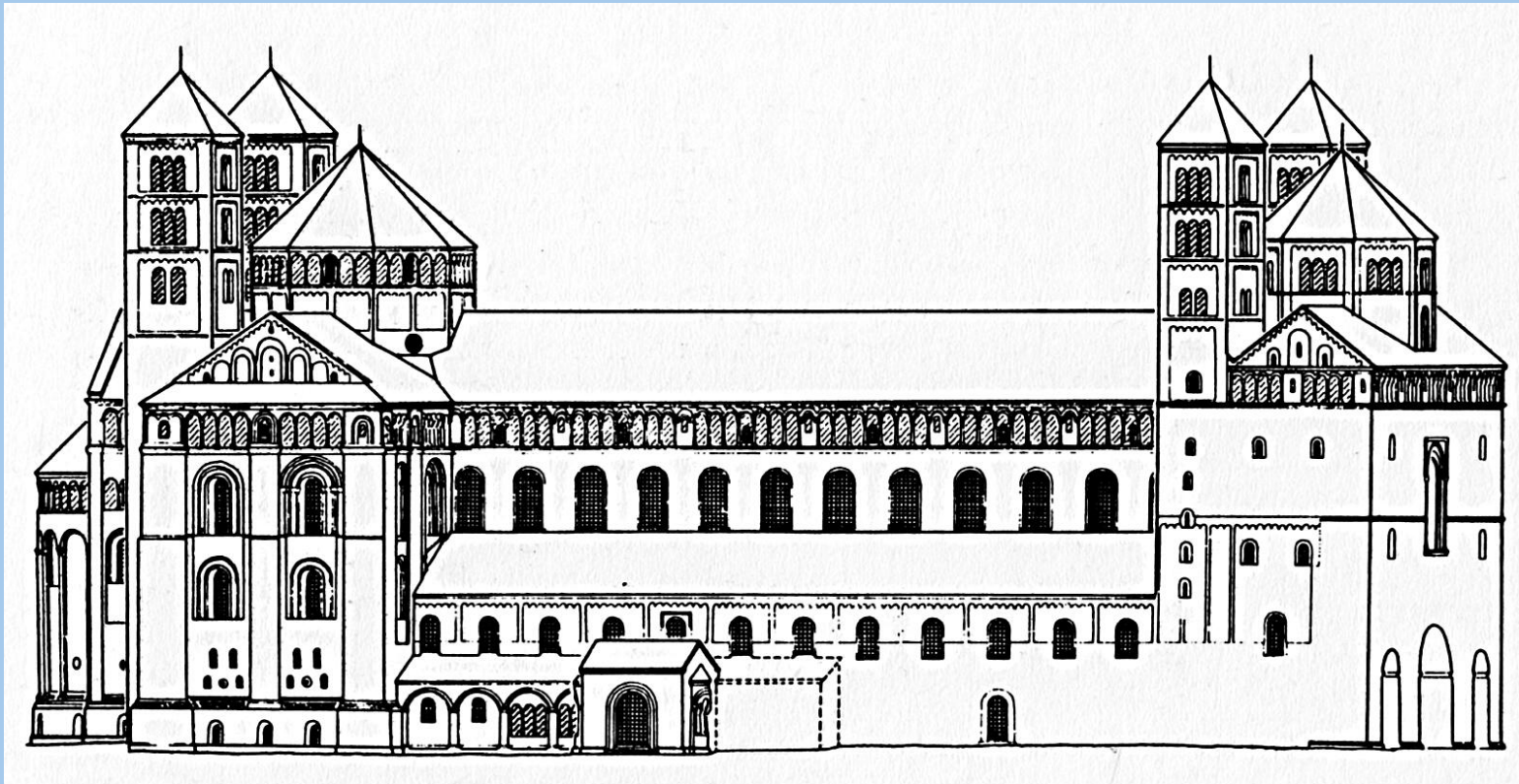


15 Langhaus: perspektivischer Schnitt mit Rekonstruktion von Bau I (rechts) und Bau II (links)

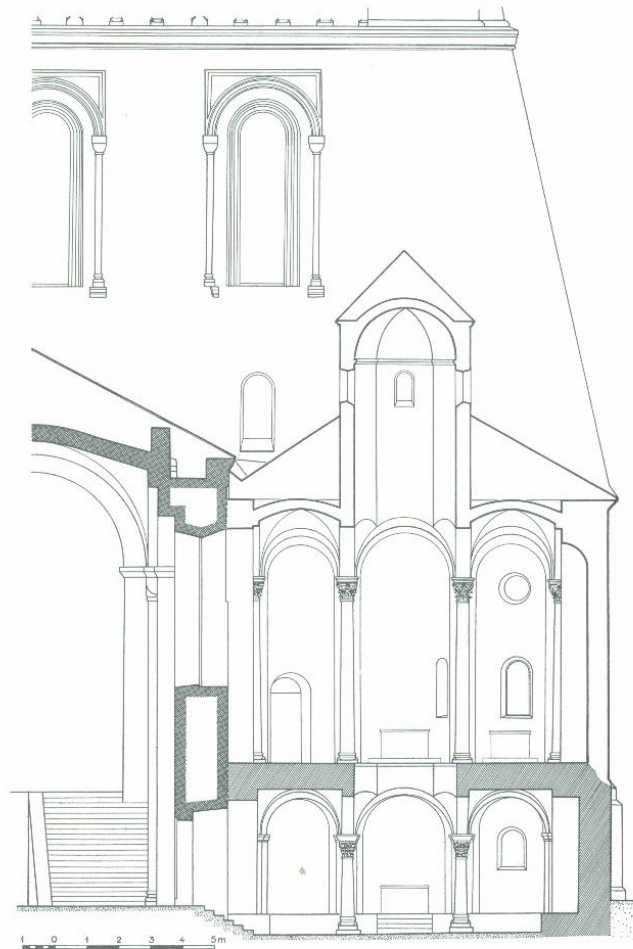










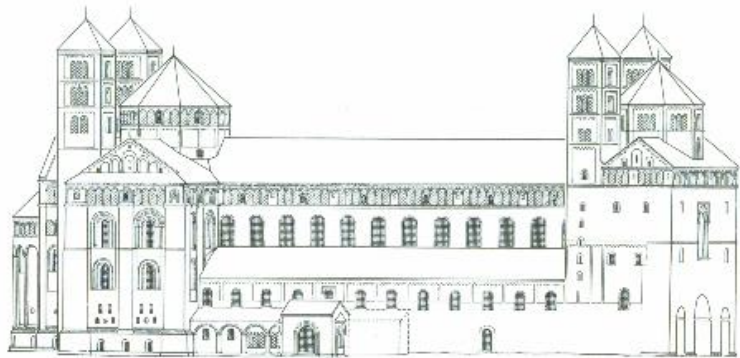


37 Doppelkapelle: Nord-Süd-Schnitt, rekonstruiert

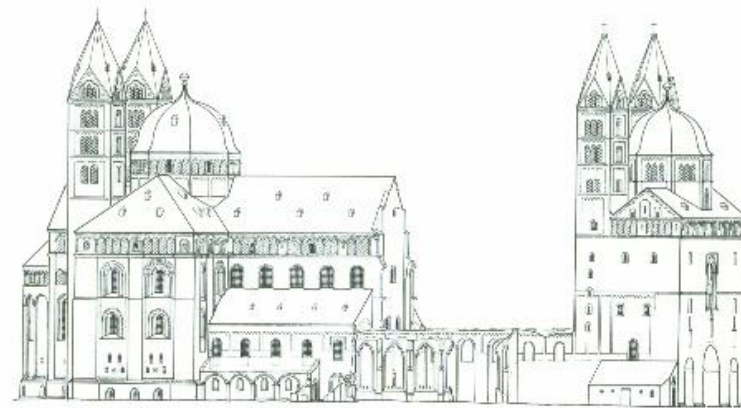




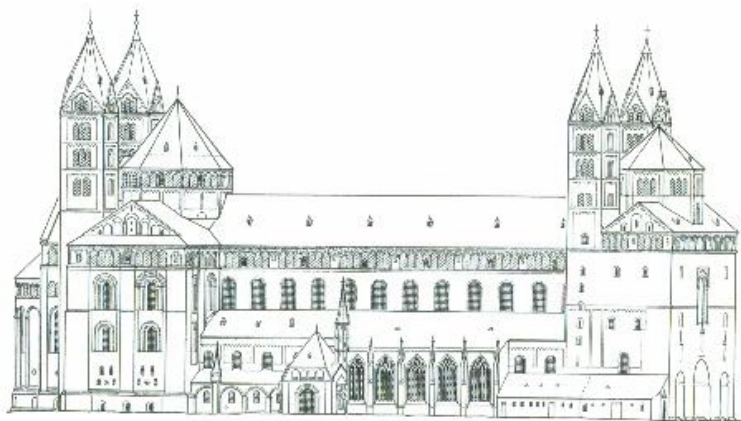




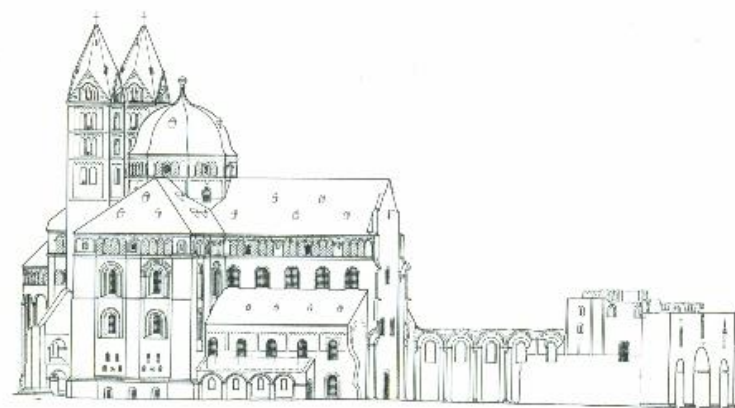
41 Bau II, nach 1106



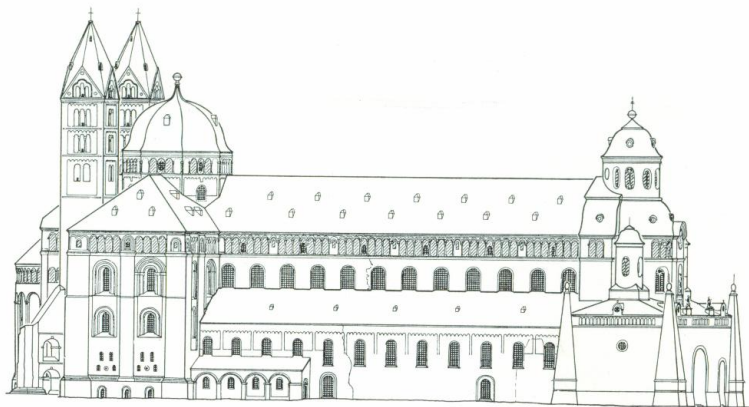
43 Um 1700



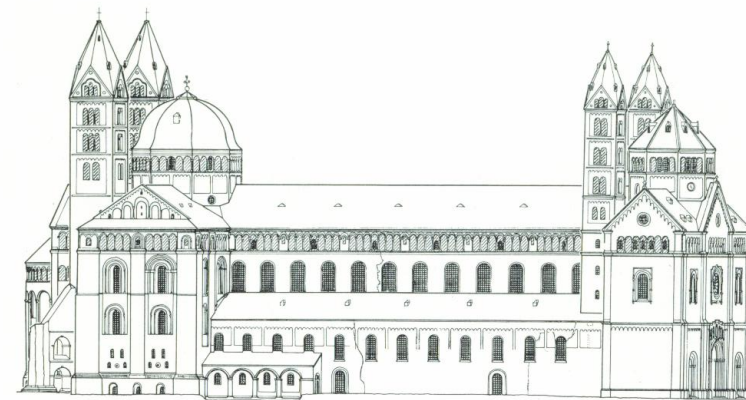
42 Im 15. Jh.



44 Nach 1755

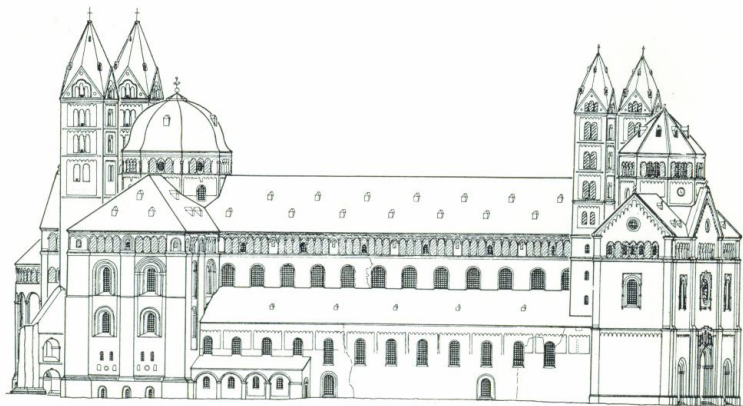


45 Nach 1772

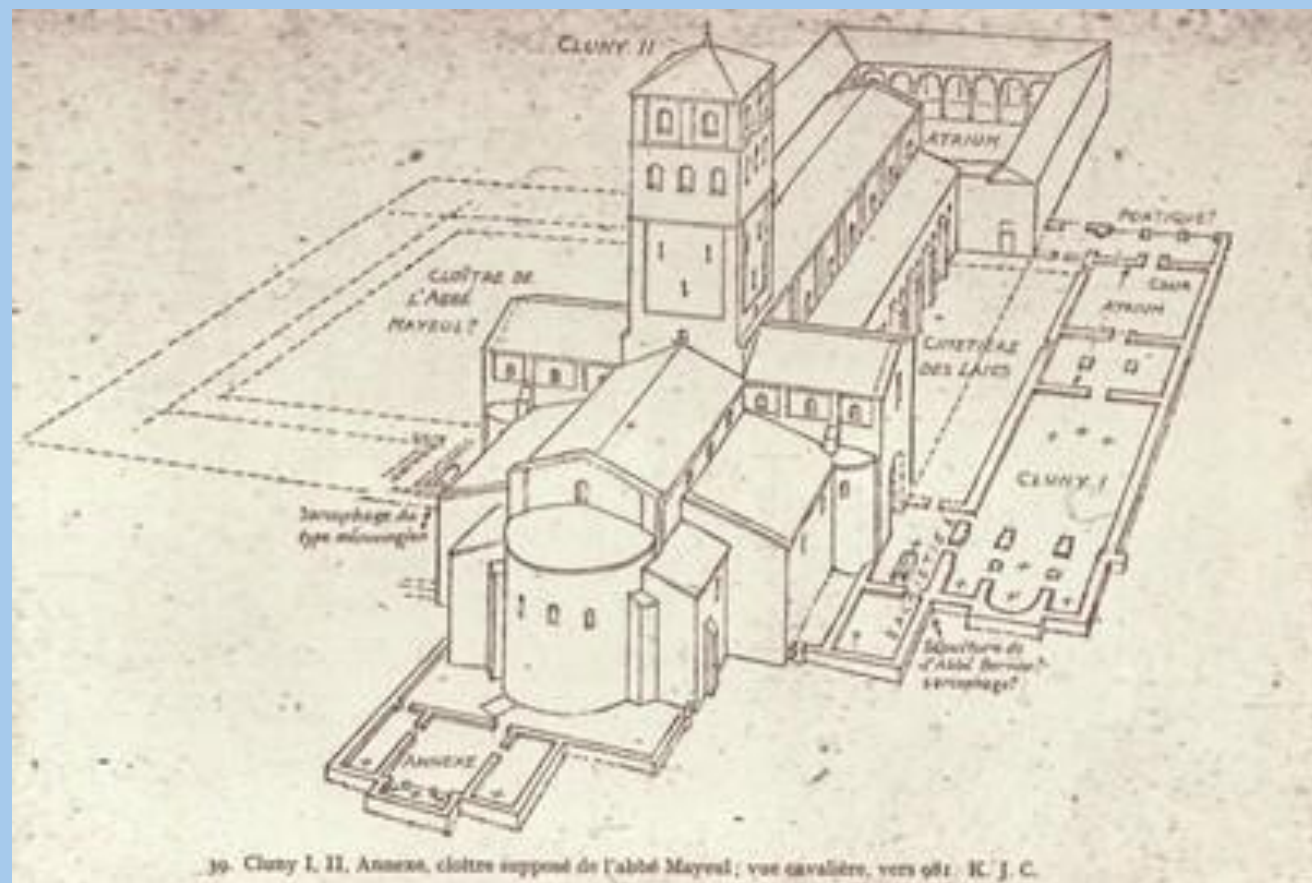


5 0 5 10 20 m
VERKÜRZUNG : 0 10 30 m

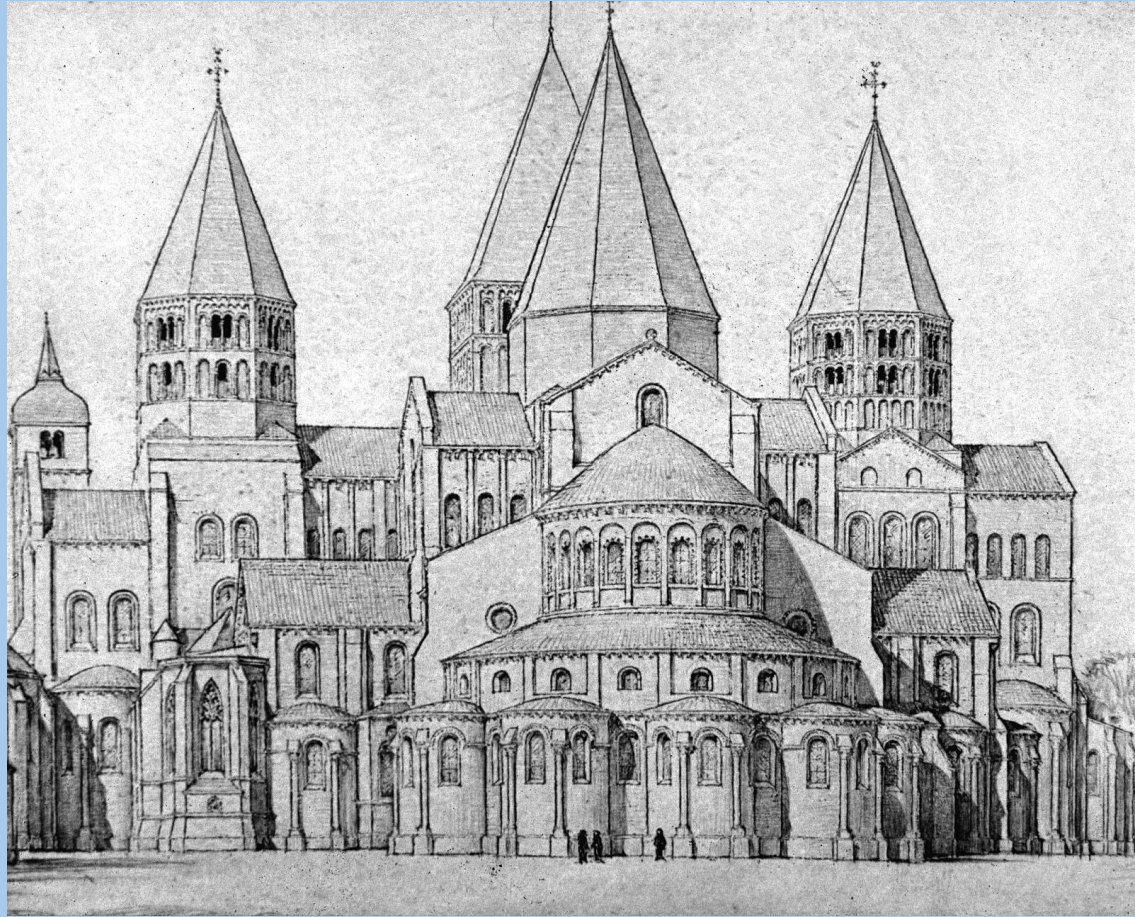
47 Seit 1971

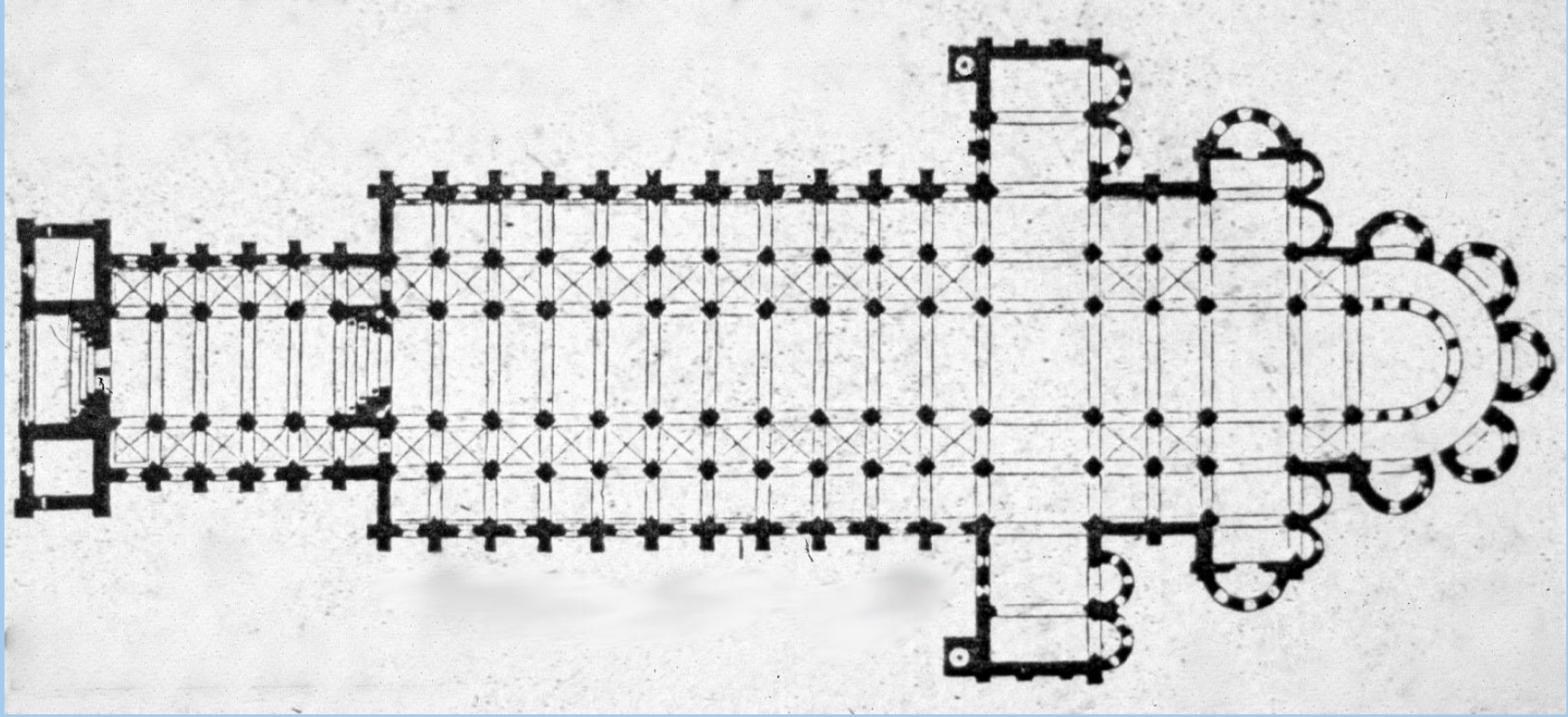


46 Nach 1857



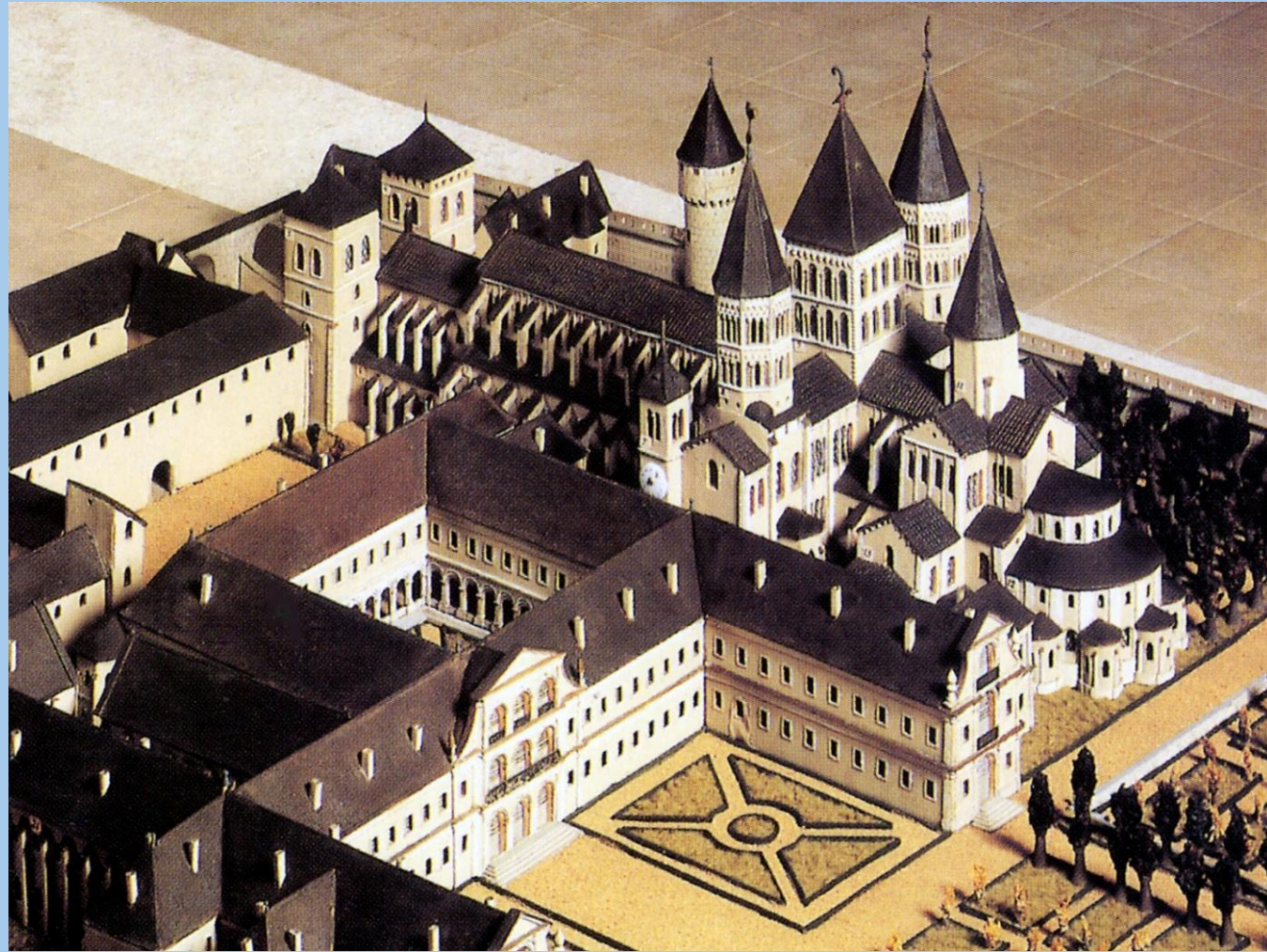
39. Cluny I, II, Annexe, cloître support de l'abbé Mayeul ; vue cavalière, vers est. R. J. C.





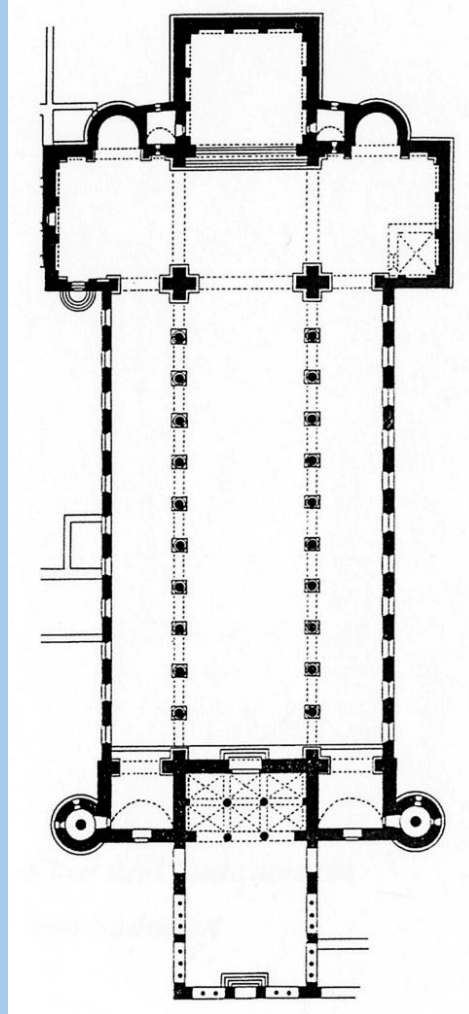








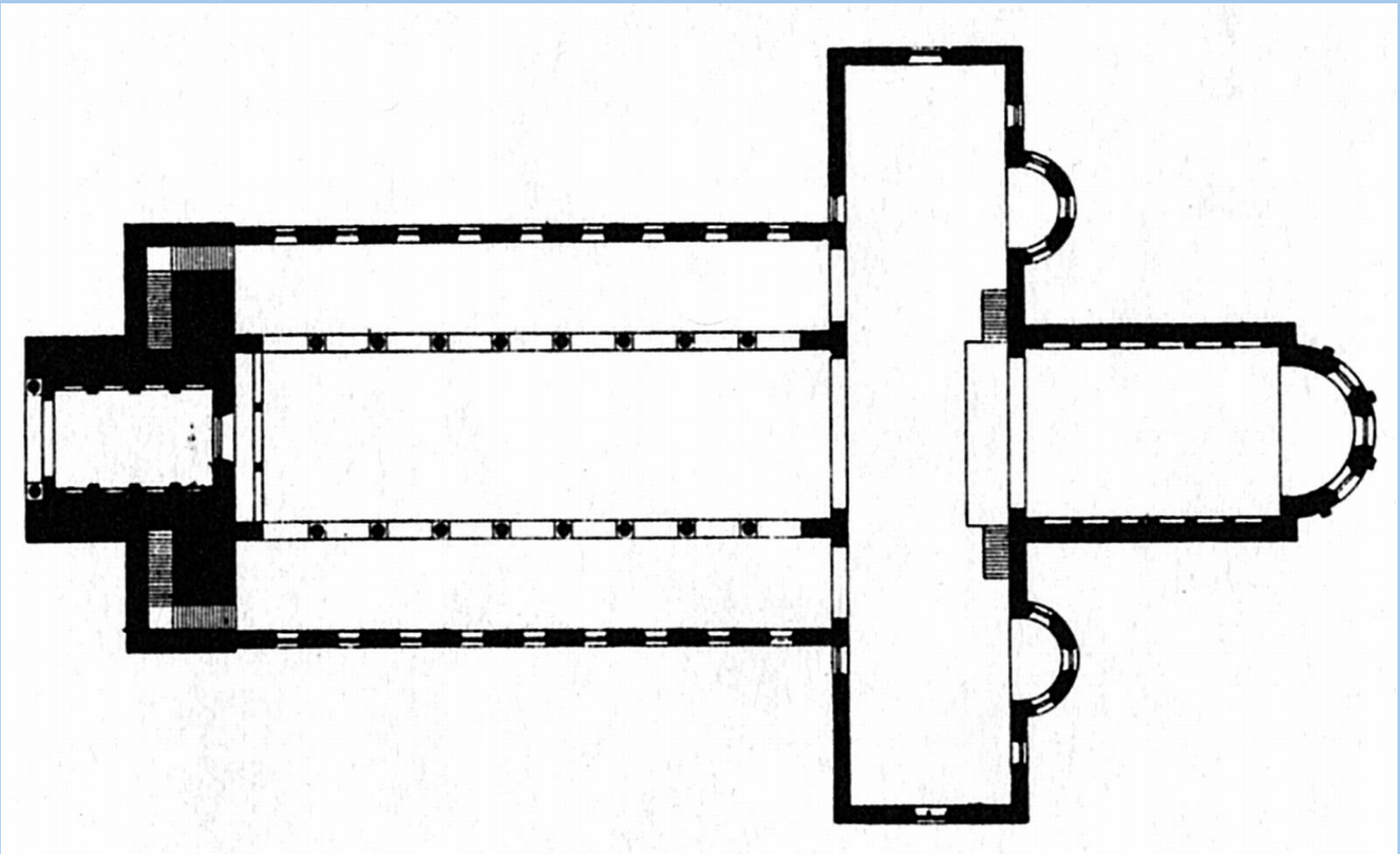


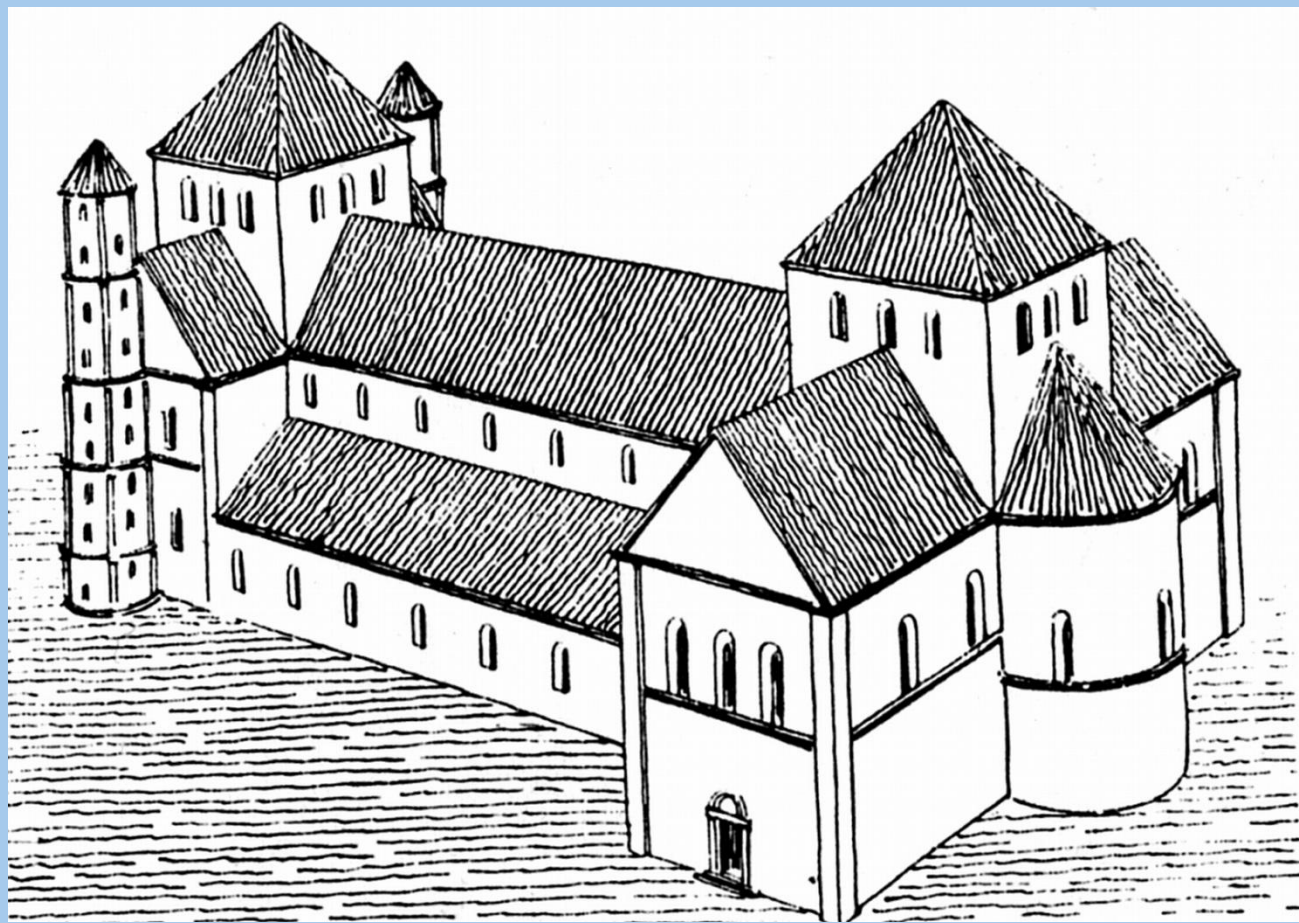


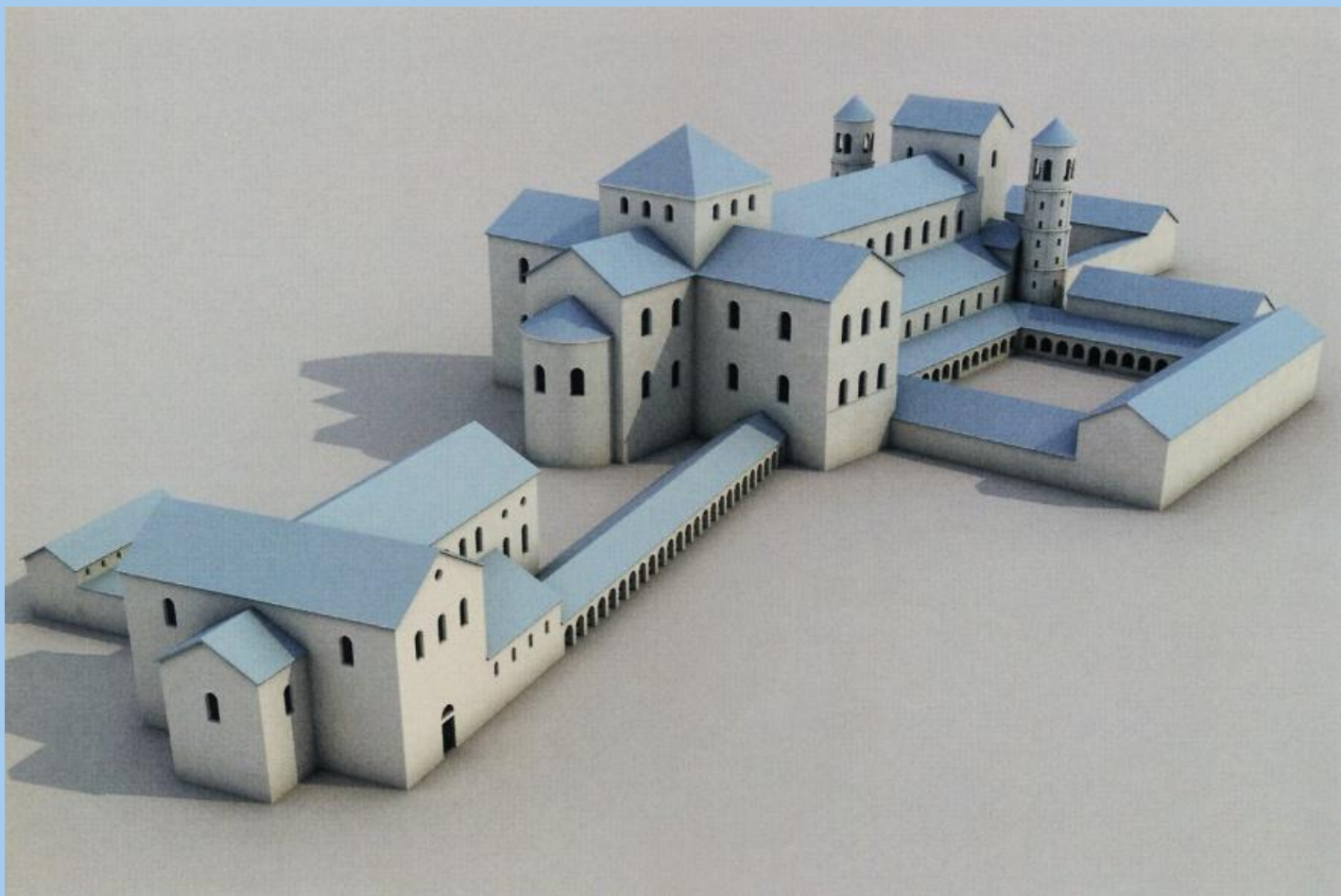


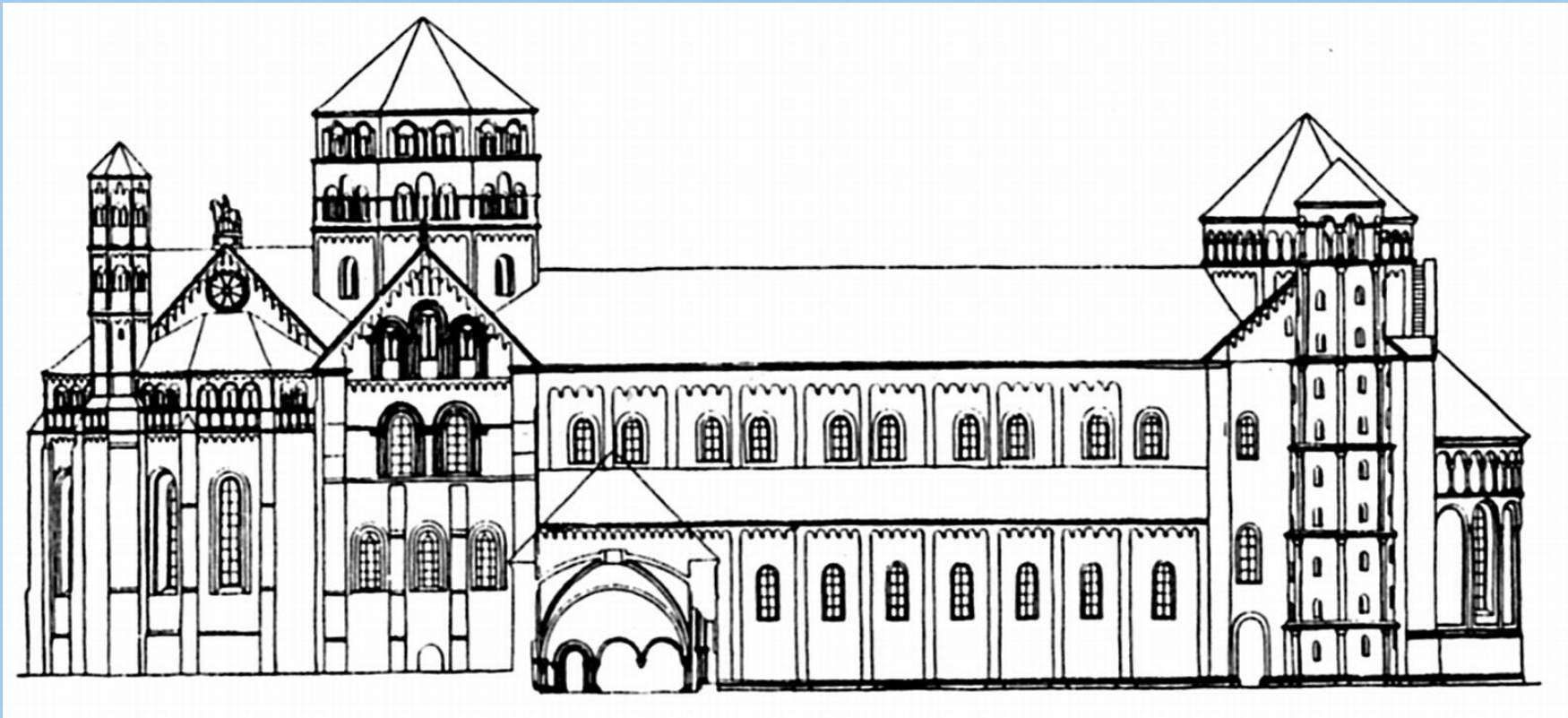




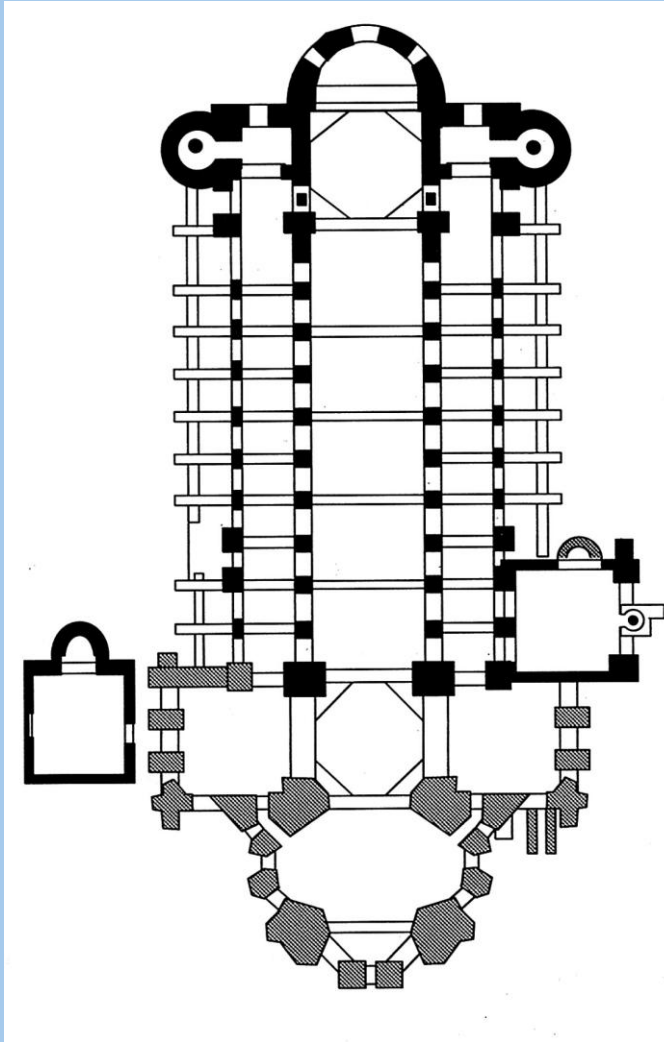












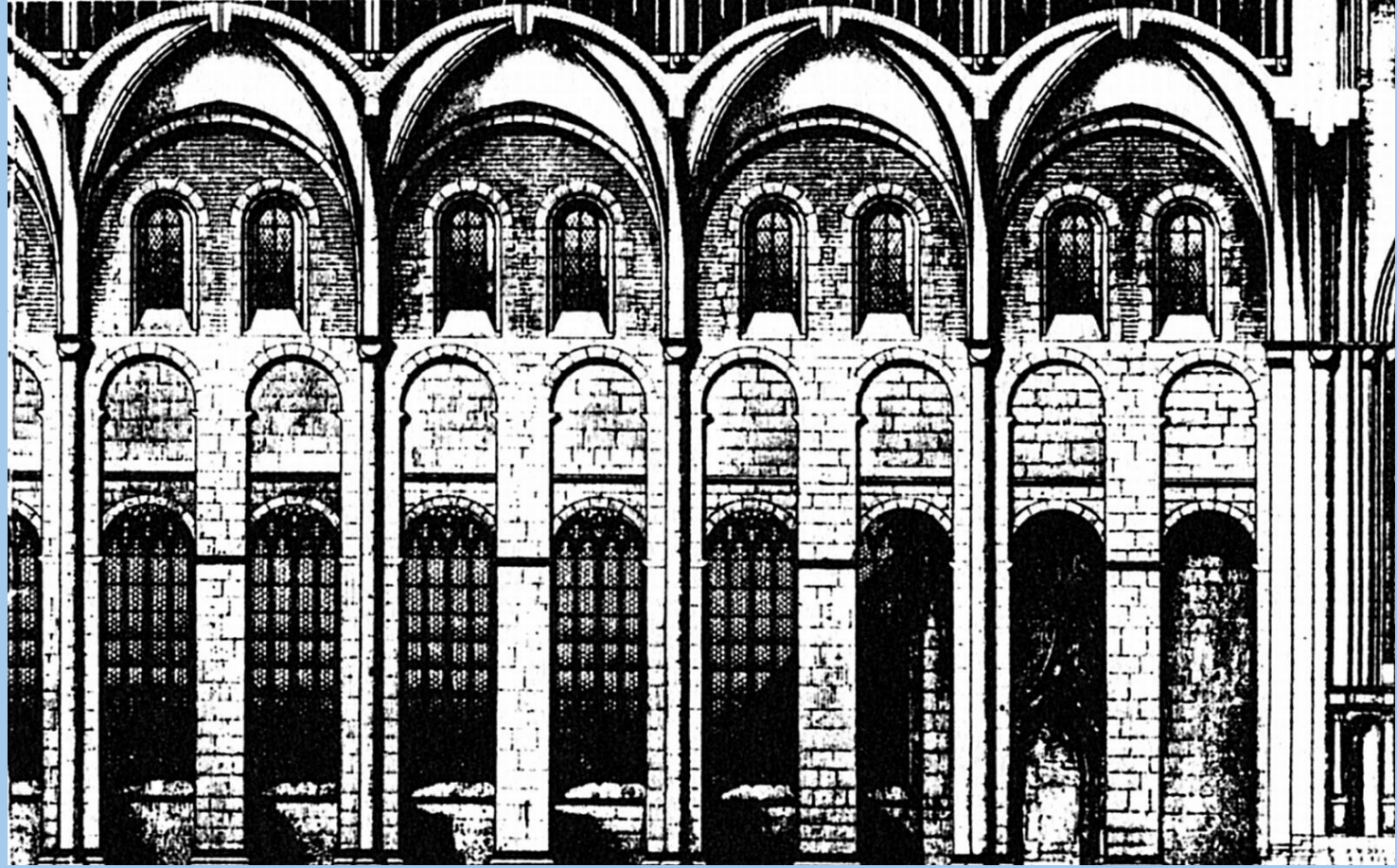








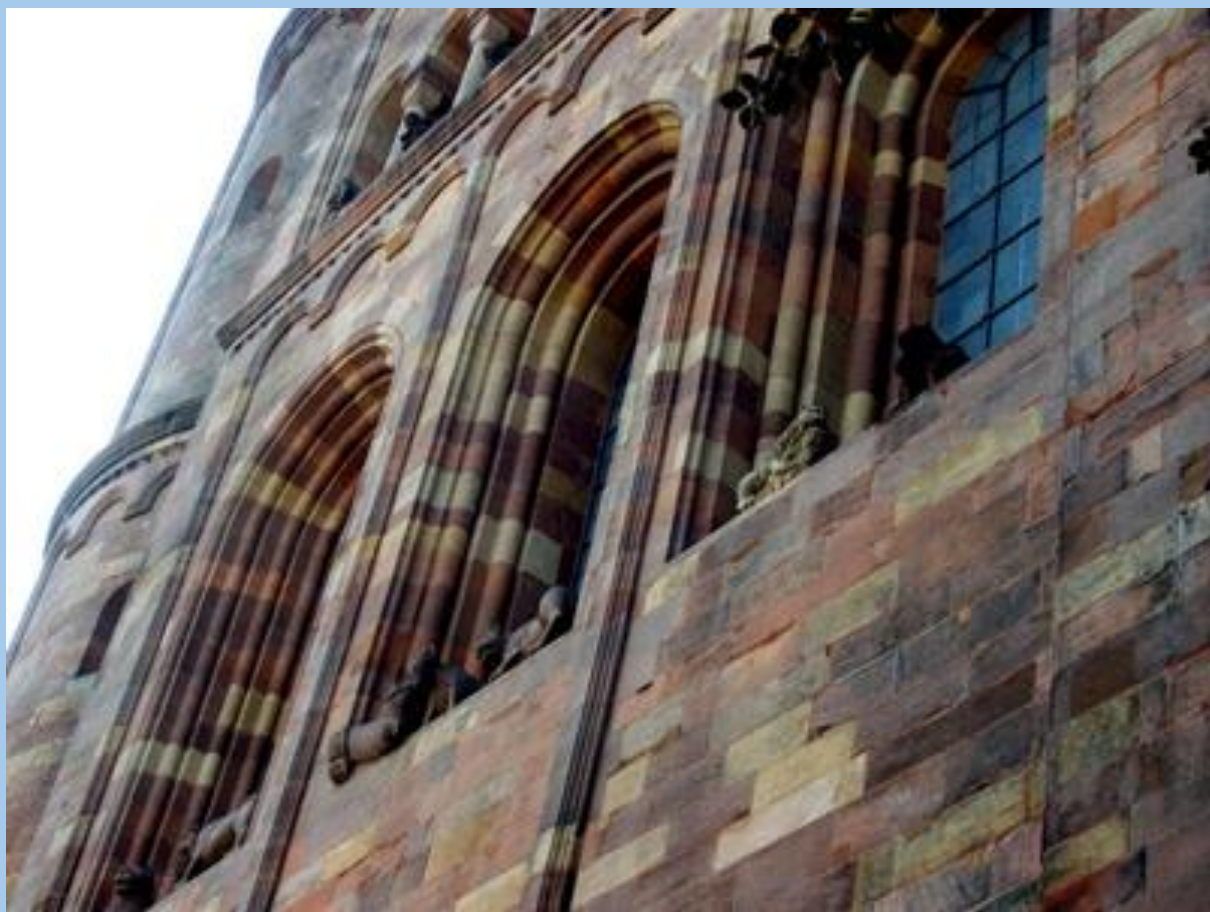


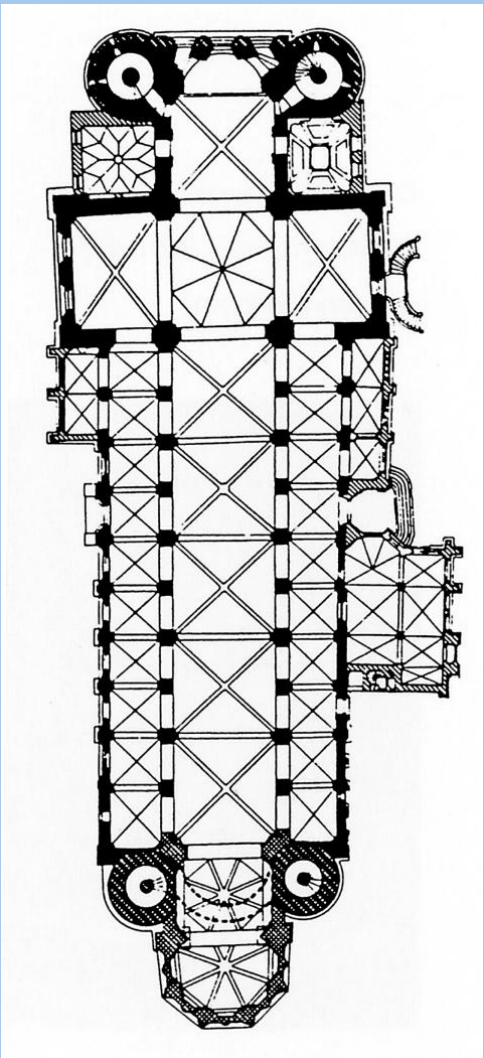




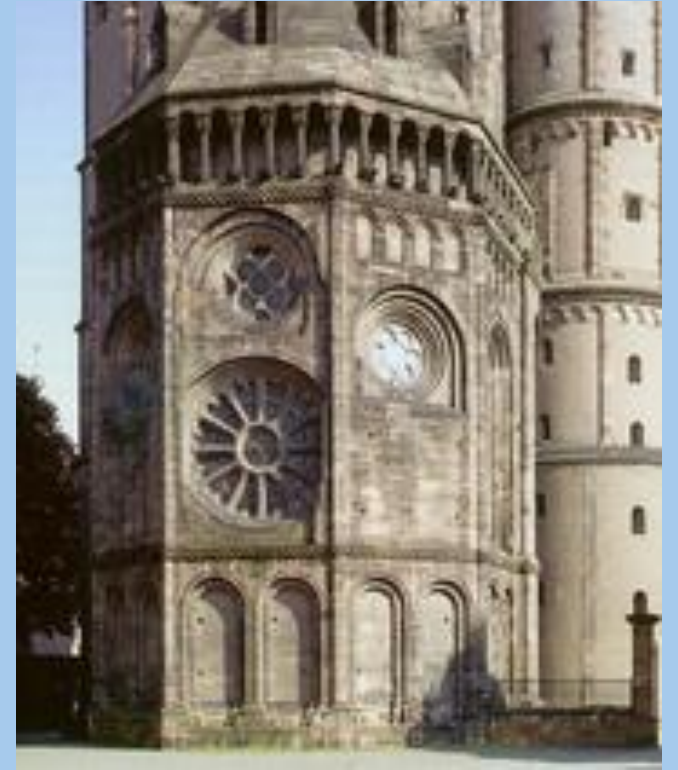


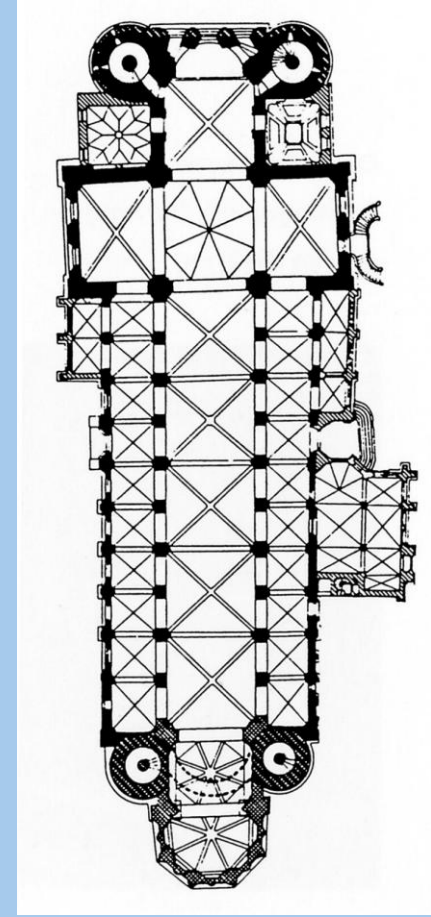
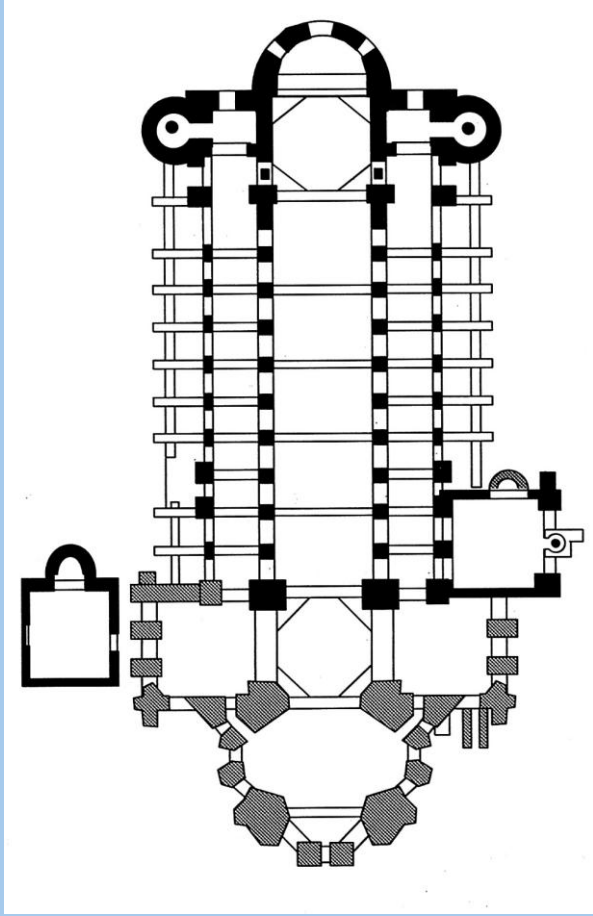


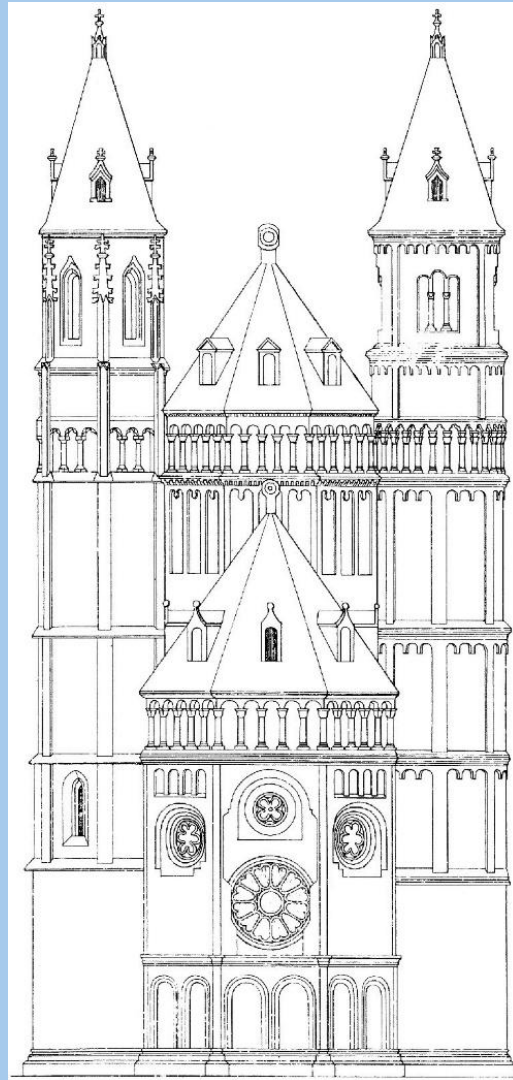


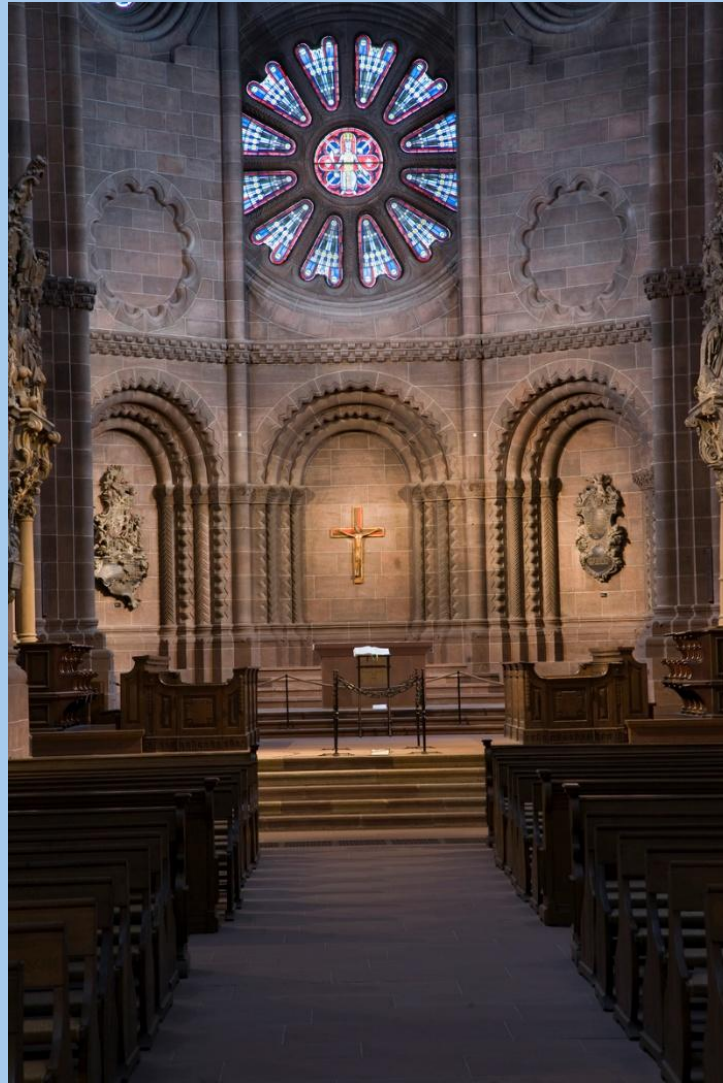
















Speyer I

1027

1061 Weihe

Speyer II

ca. 1080 - 1120

Mainz

E. 10. Jhdt.

1036 Weihe

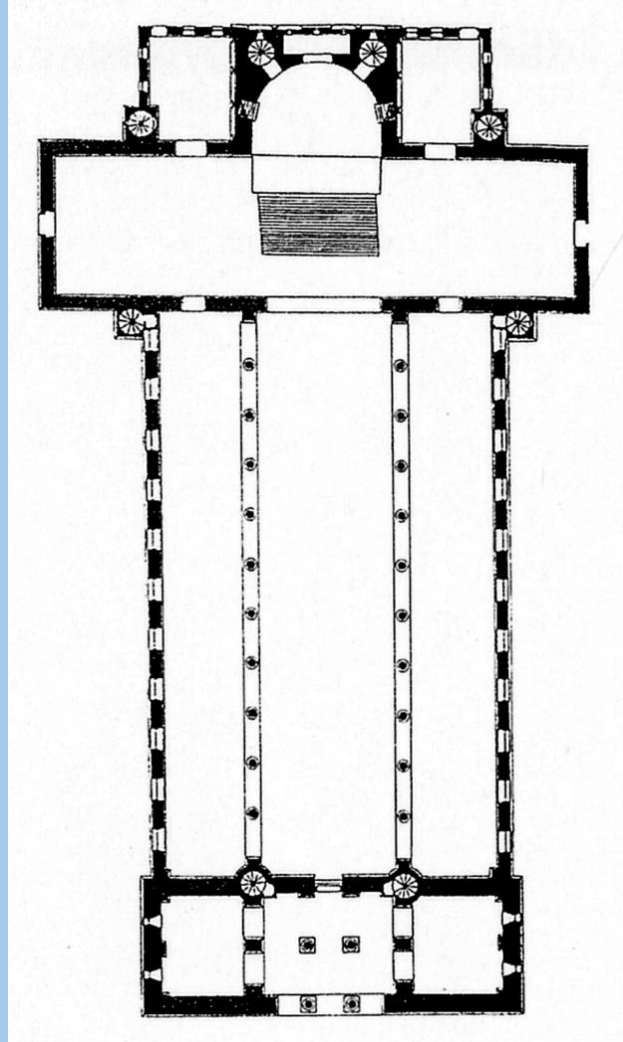
1100ff. ca. Umbau

Worms

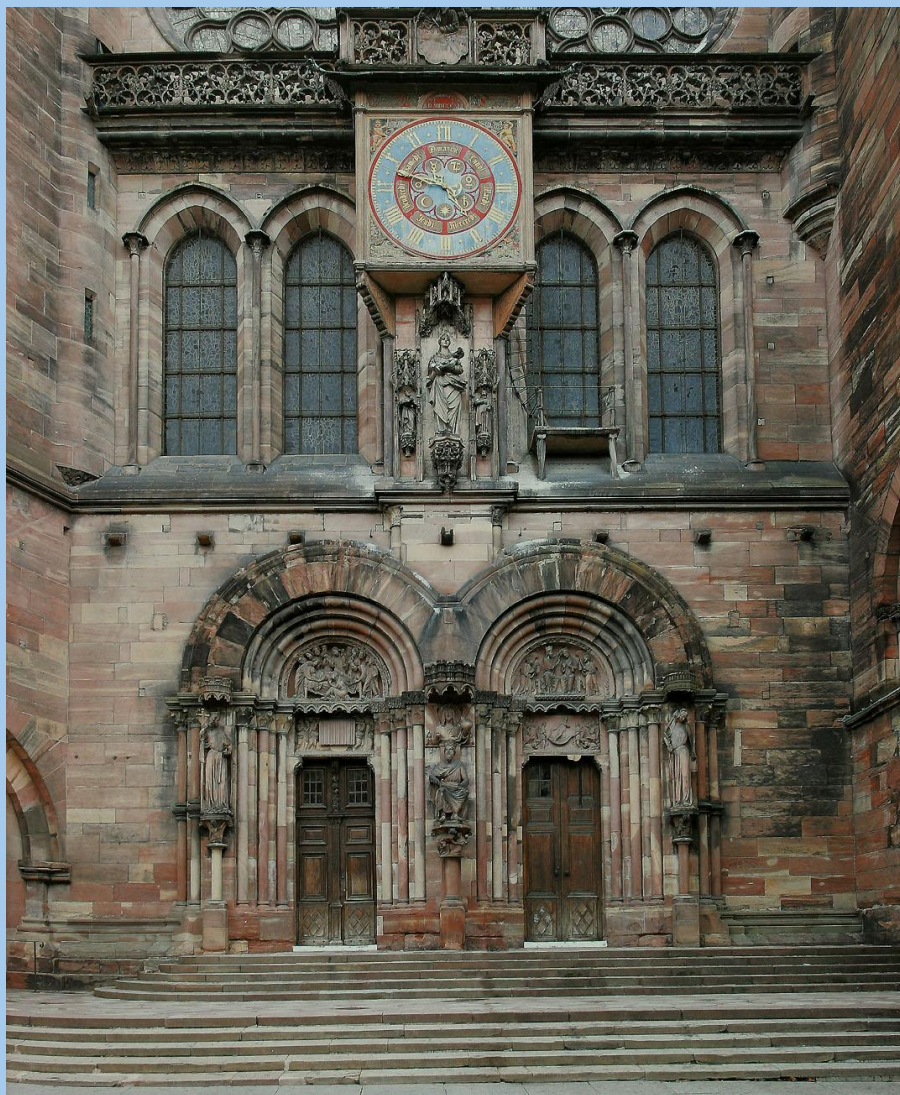
Neubau, Weihe 1018

1125ff. Neubau

Dethard von Winterfeld
Die Kaiserdome Speyer, Mainz, Worms
und ihr romanisches Umfeld
Würzburg 1993



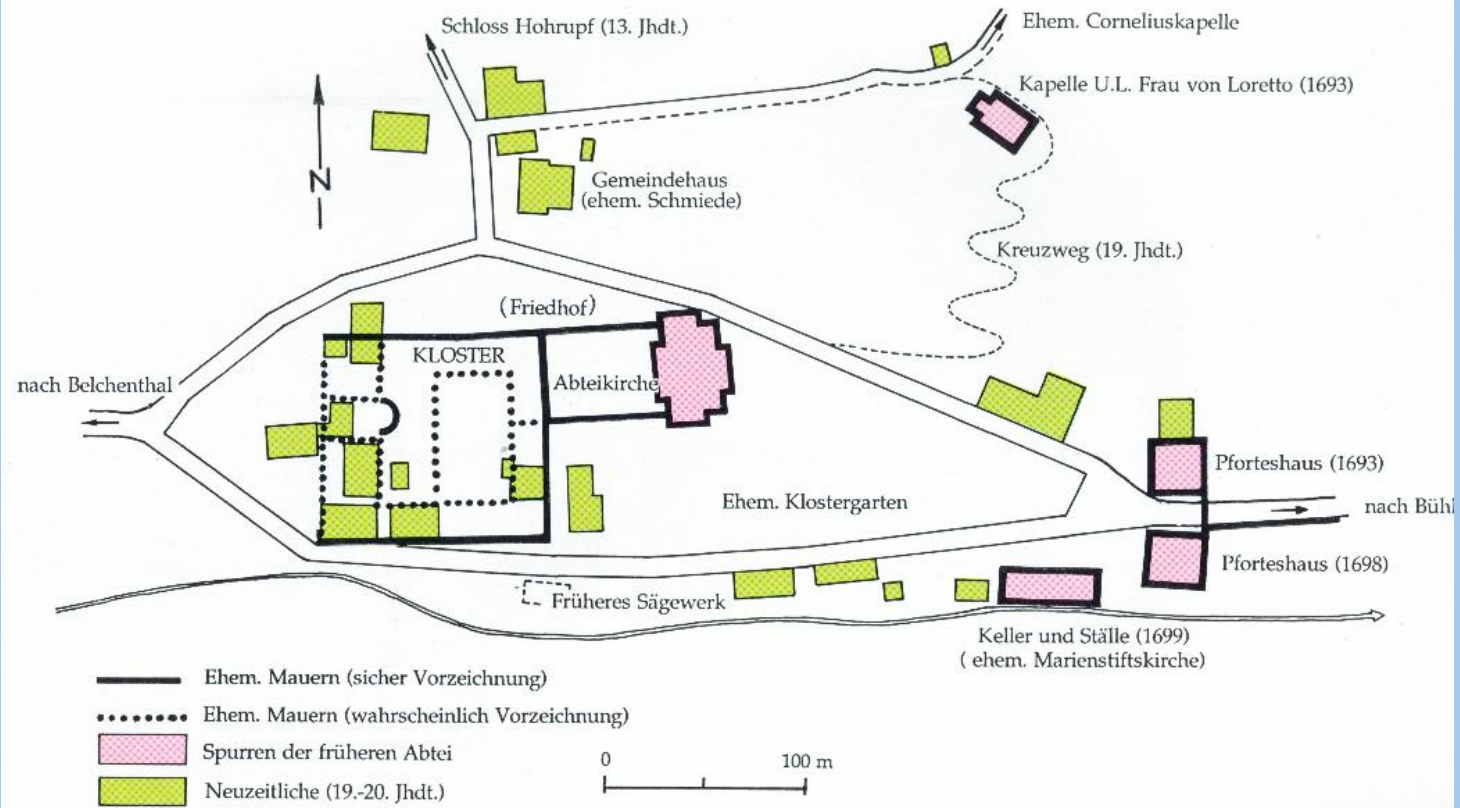


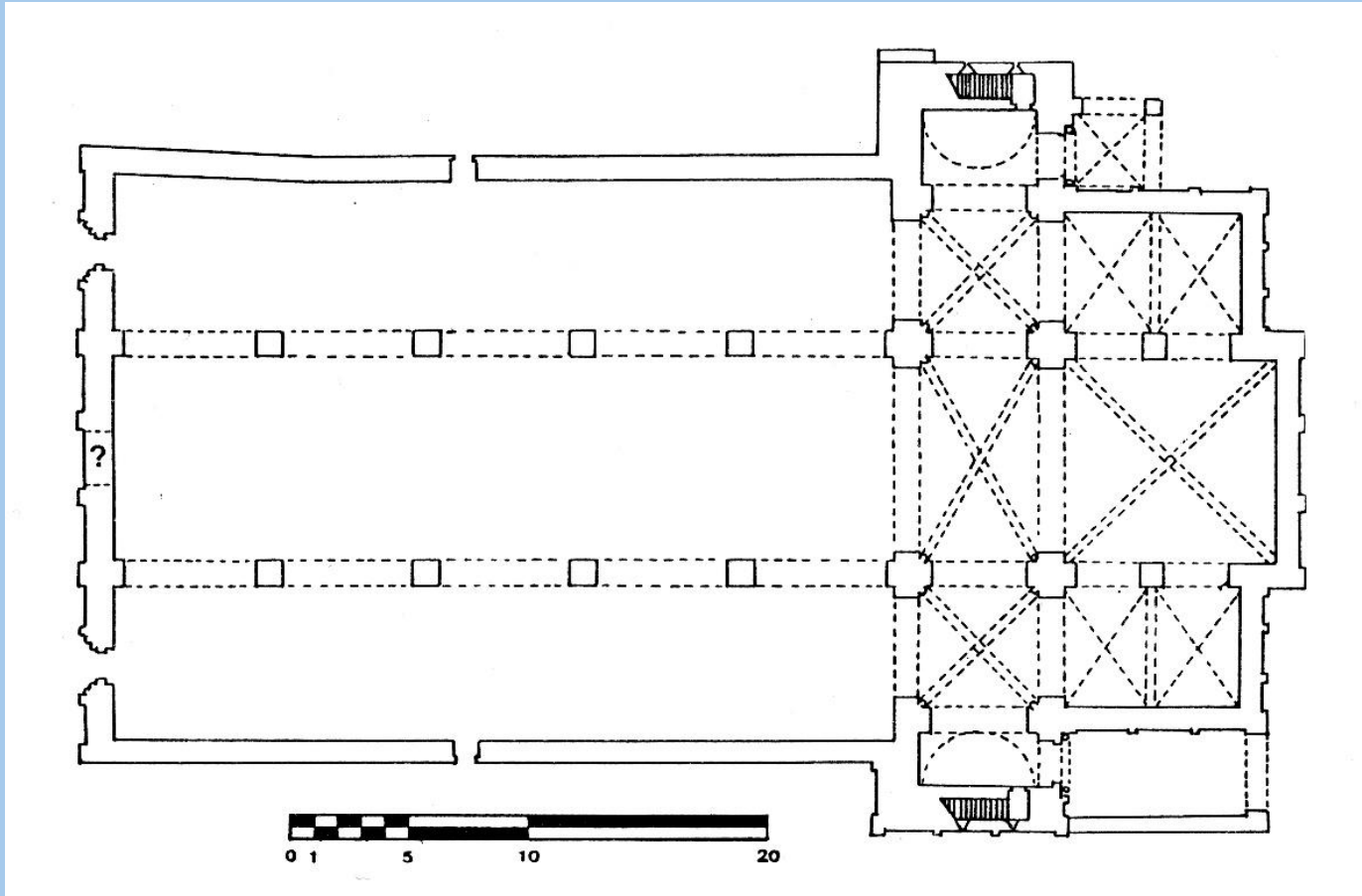


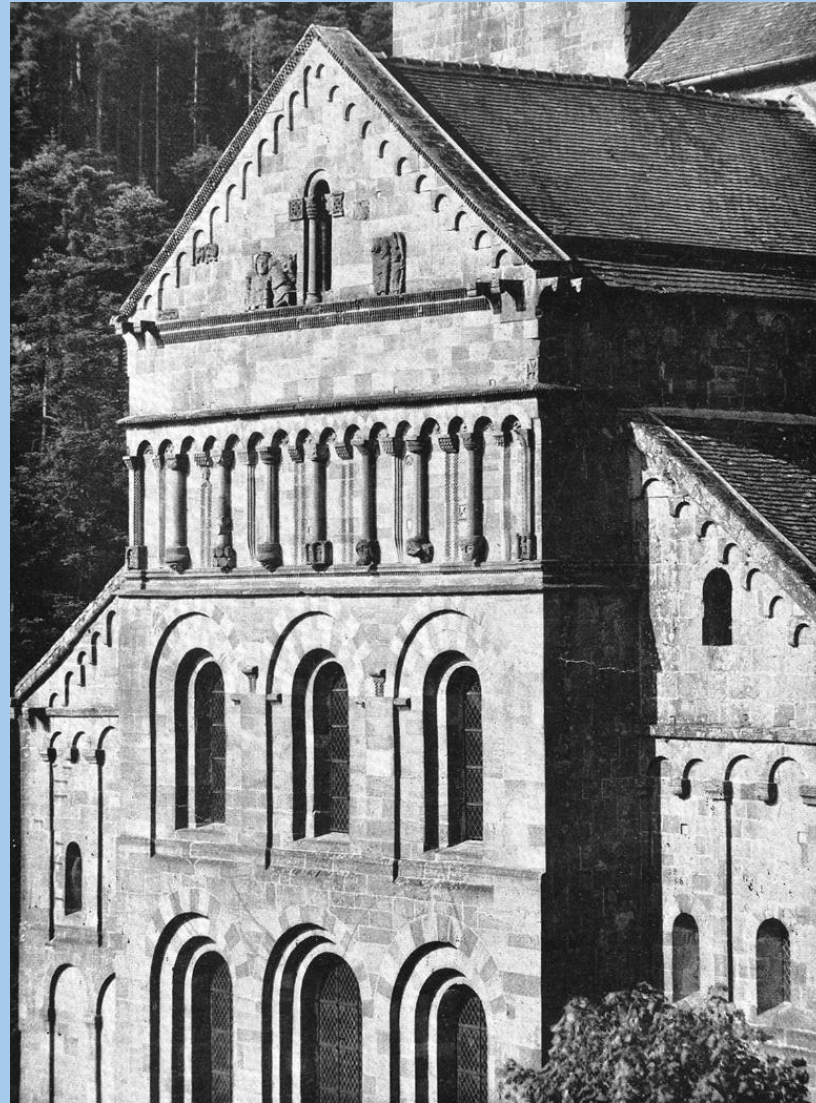




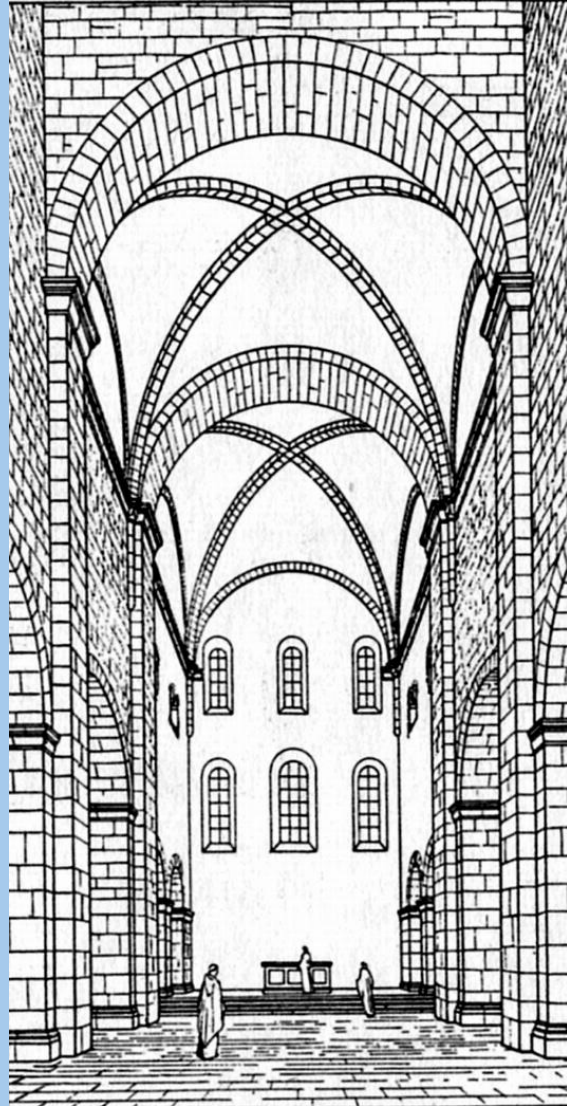
DIE ABTEI MURBACH : ABTEIGEBÄUDE



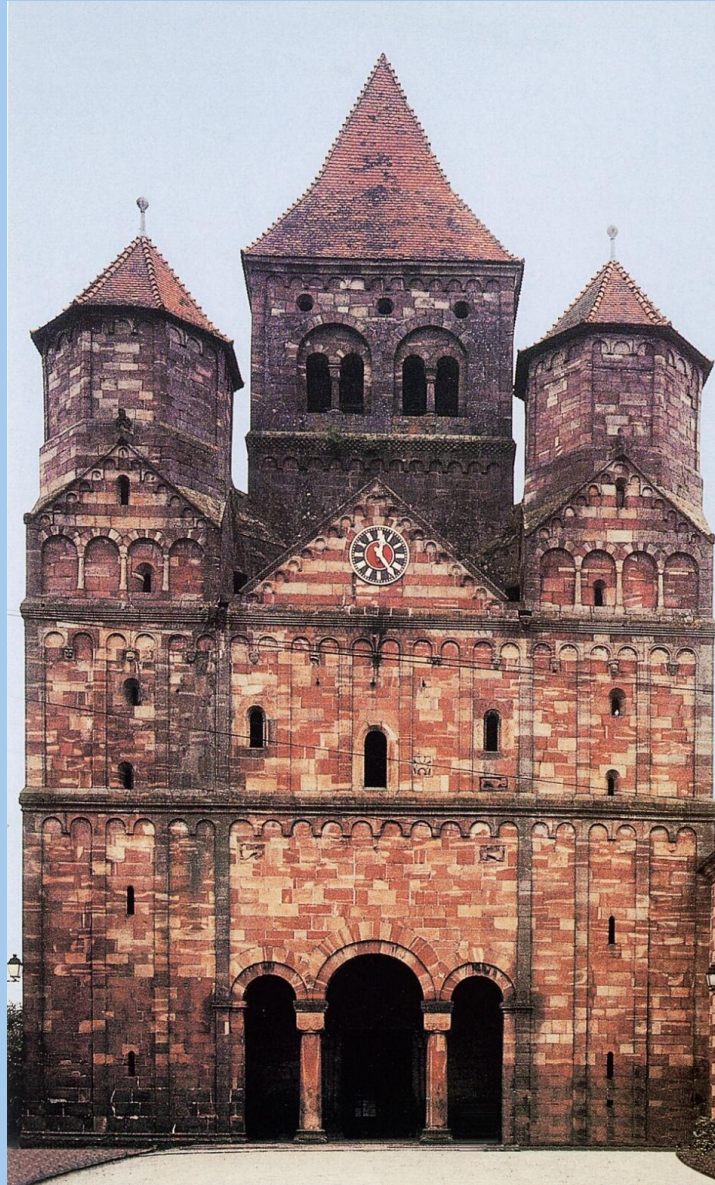


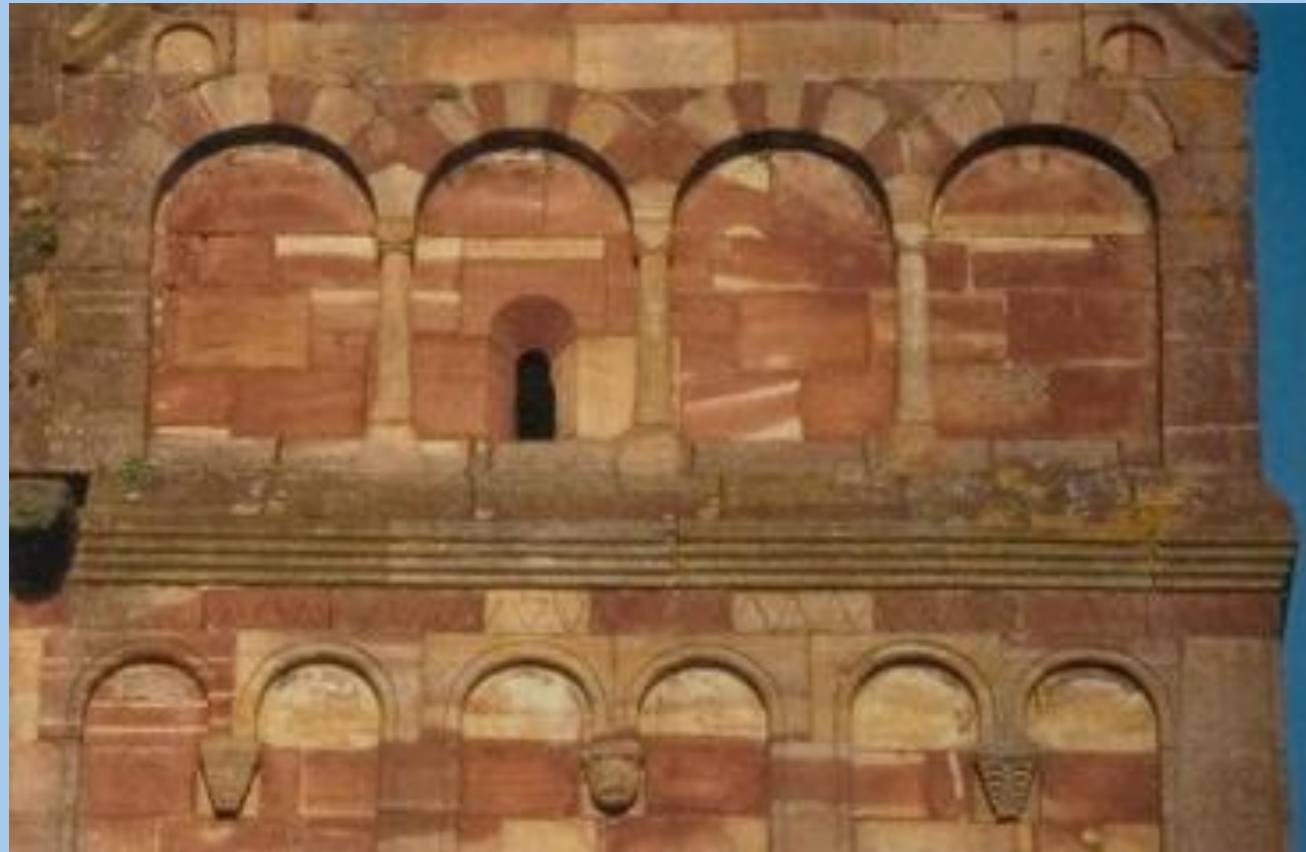


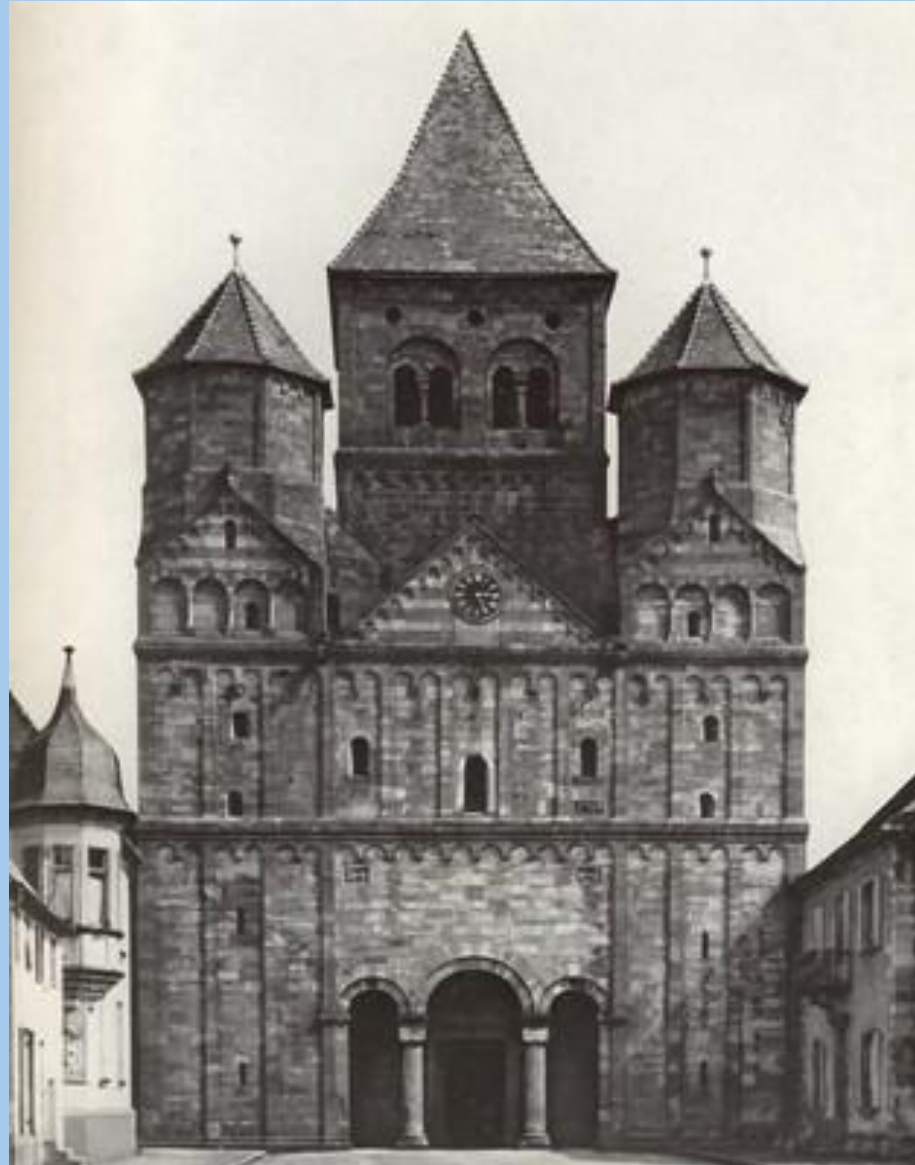


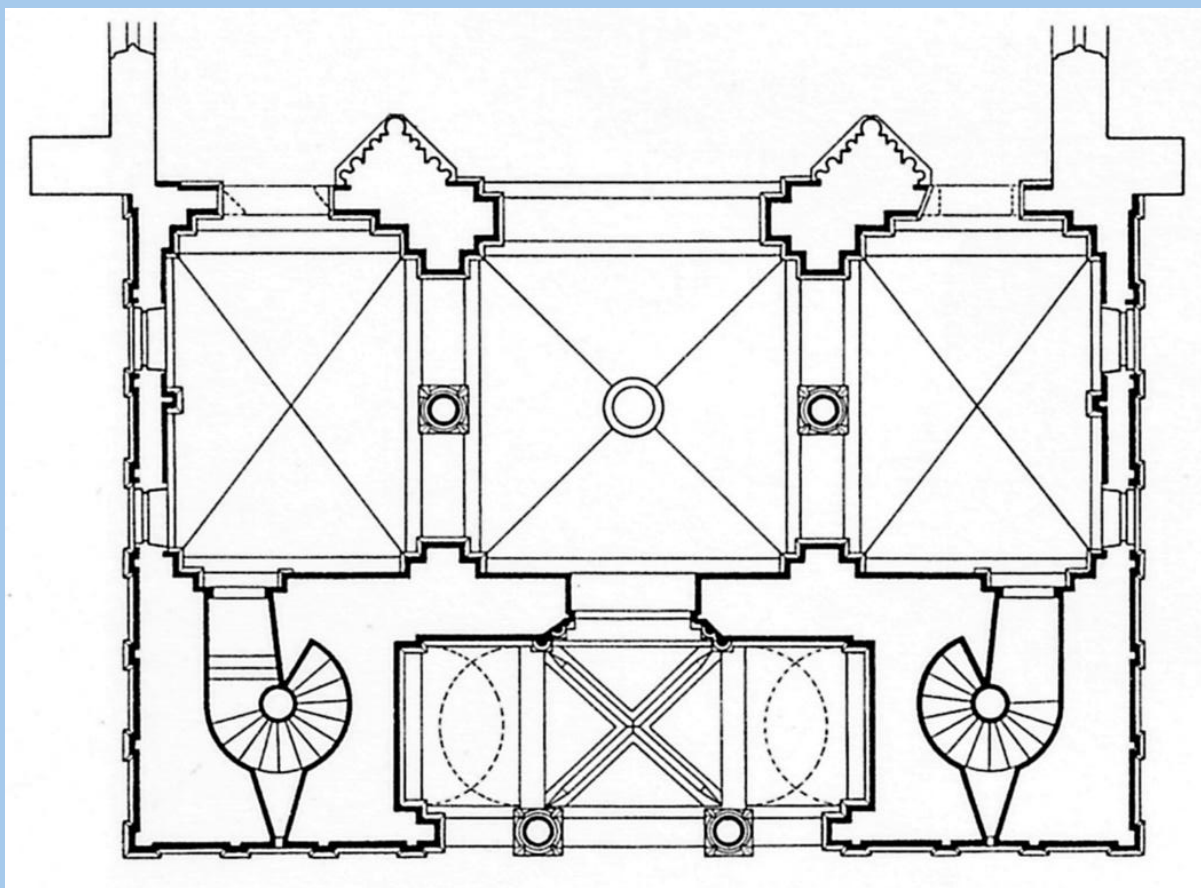






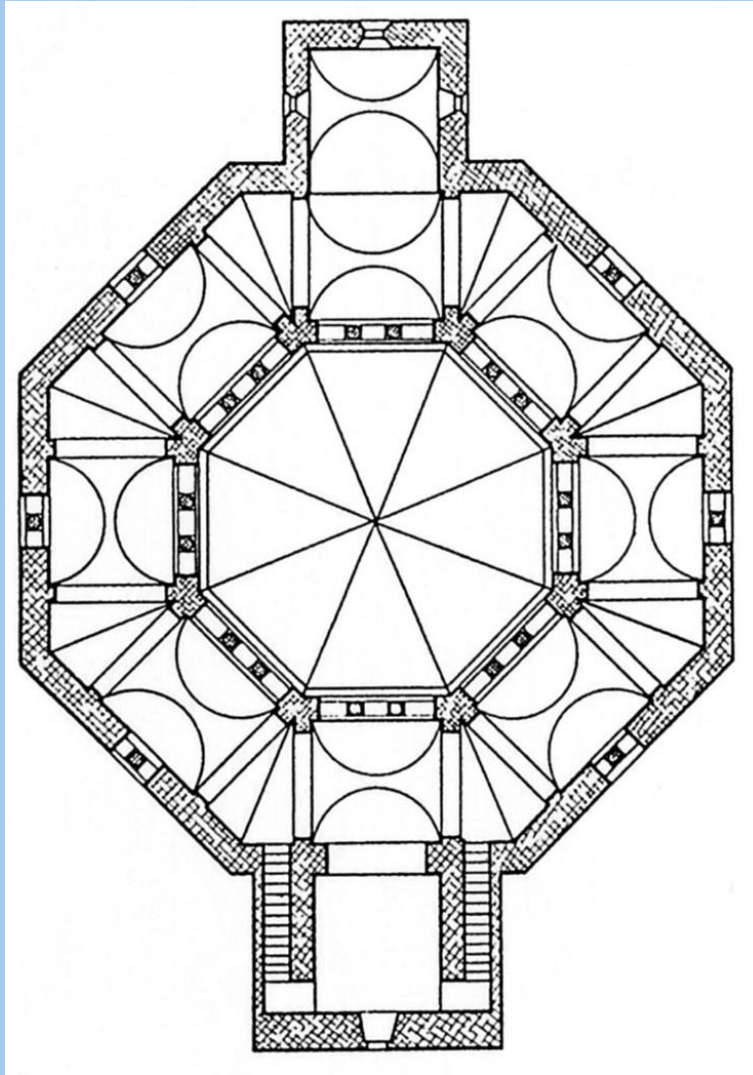


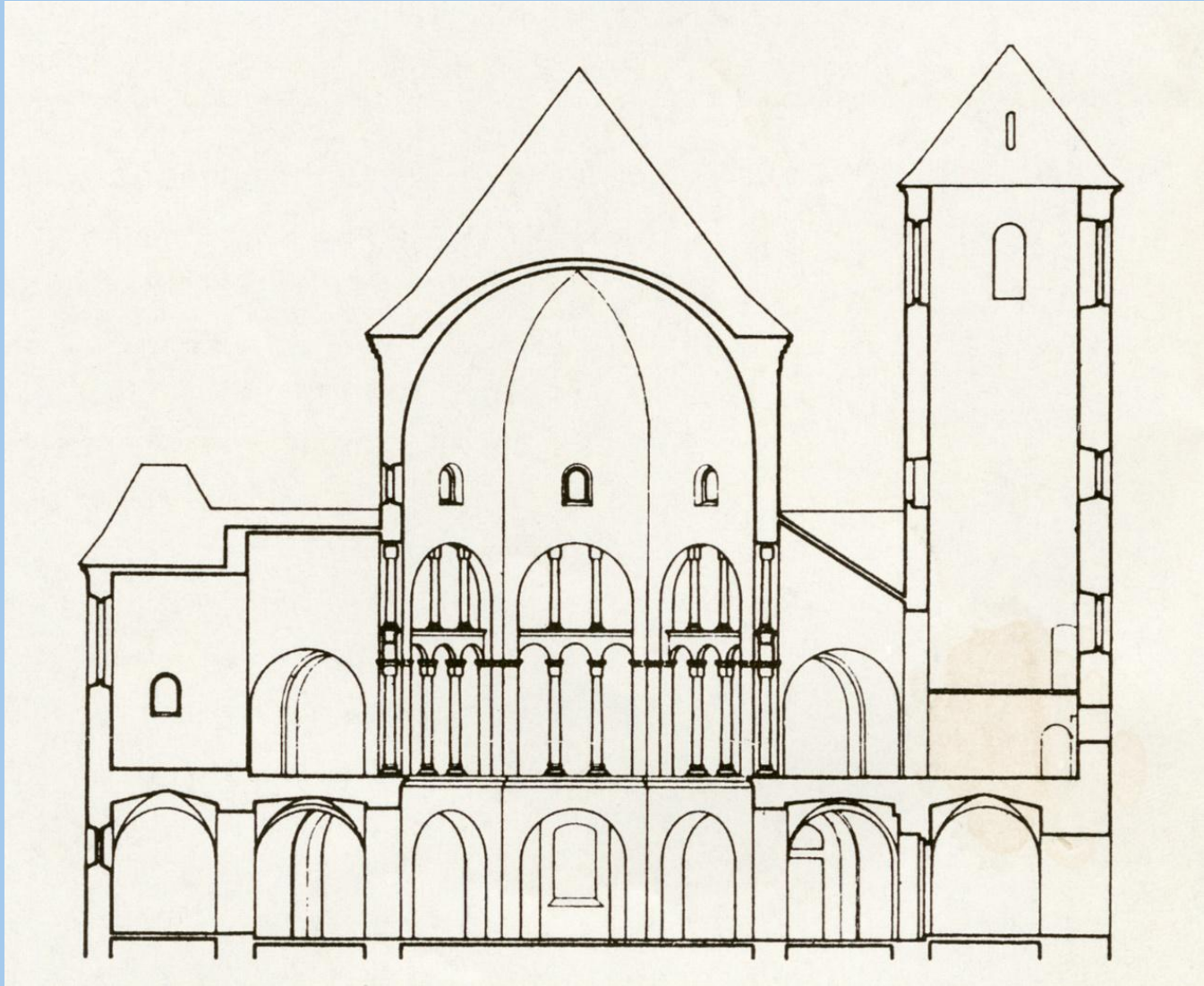












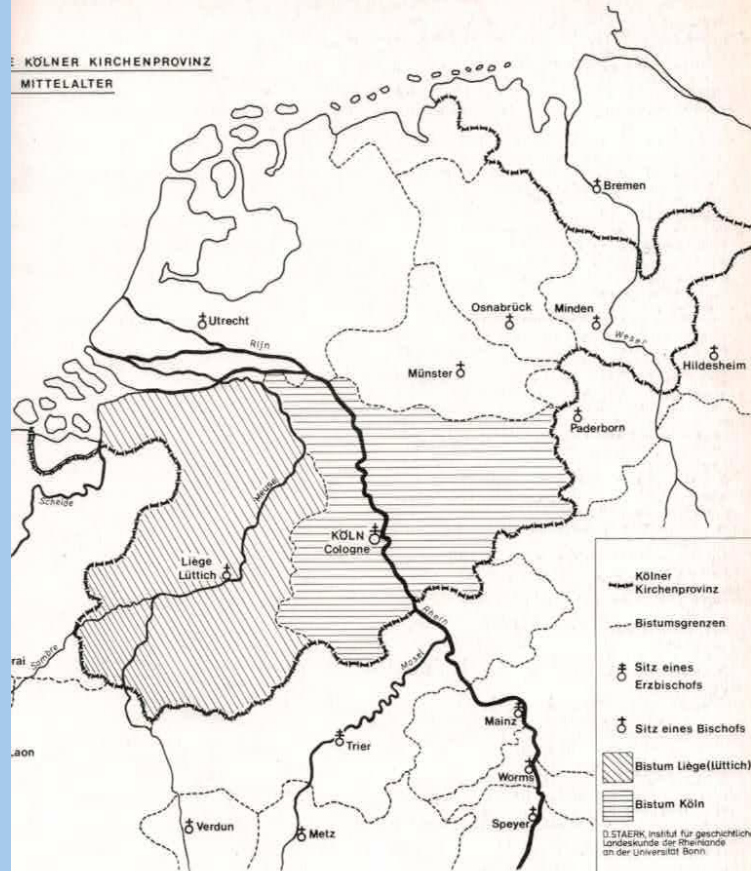


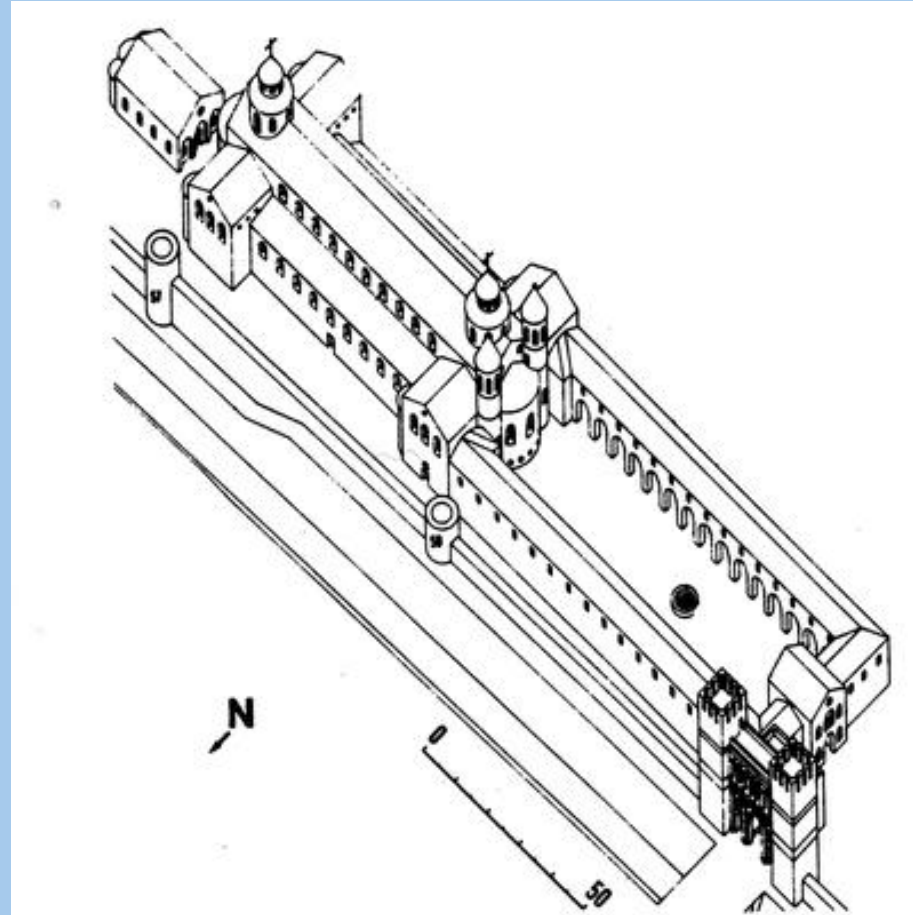


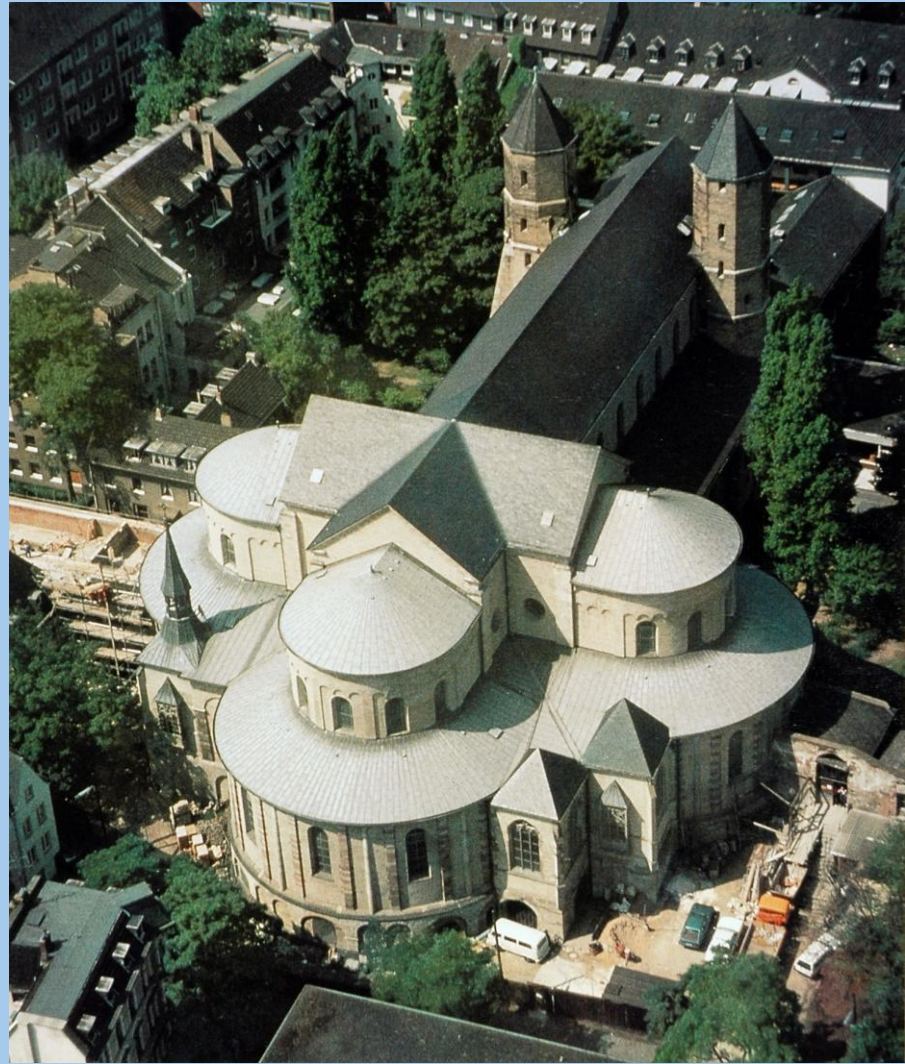
6. Aachen, Pfalzkapelle: Das Oktogon vom Obergeschoß nach Südwesten. Aufnahme aus der Zeit vor der Marmorverkleidung



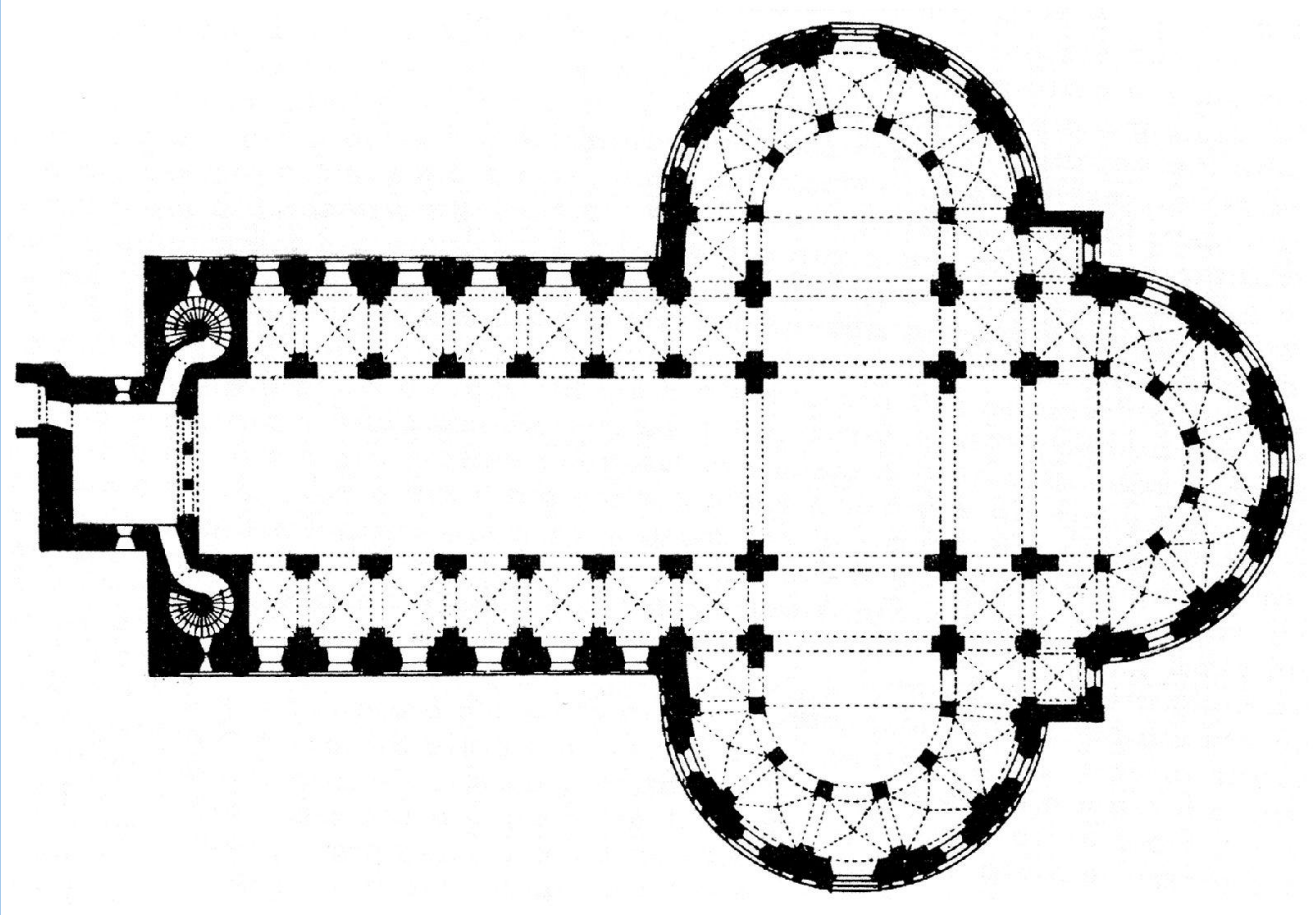
KÖLNER KIRCHENPROVINZ
MITTELALTER

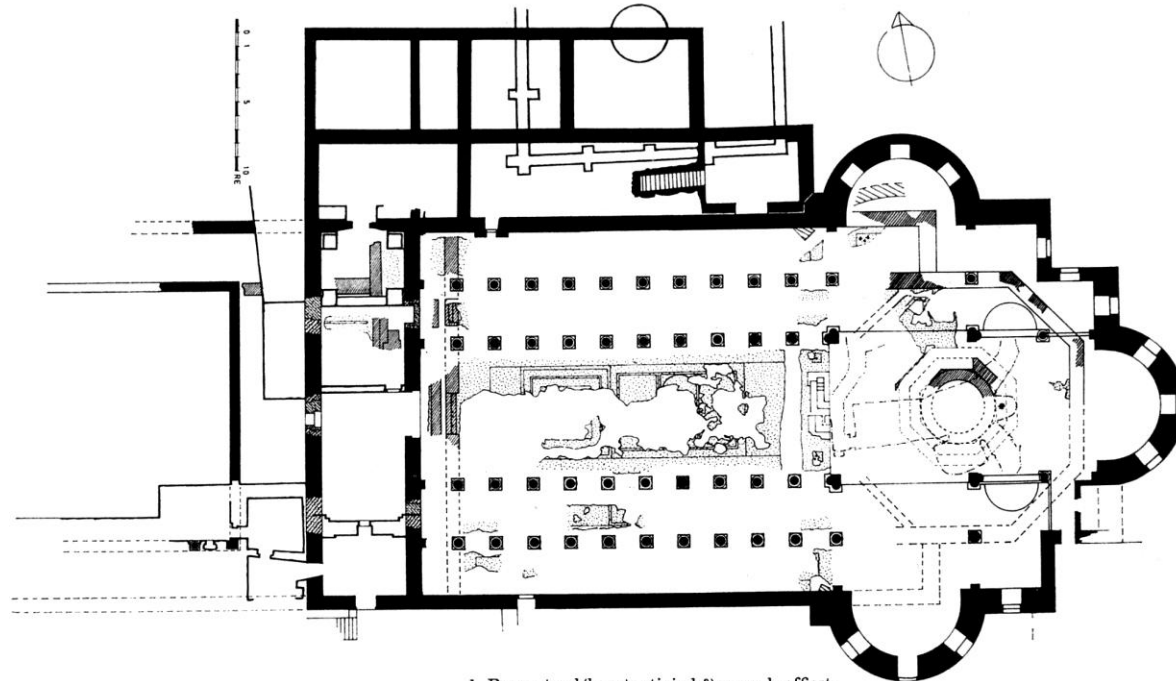






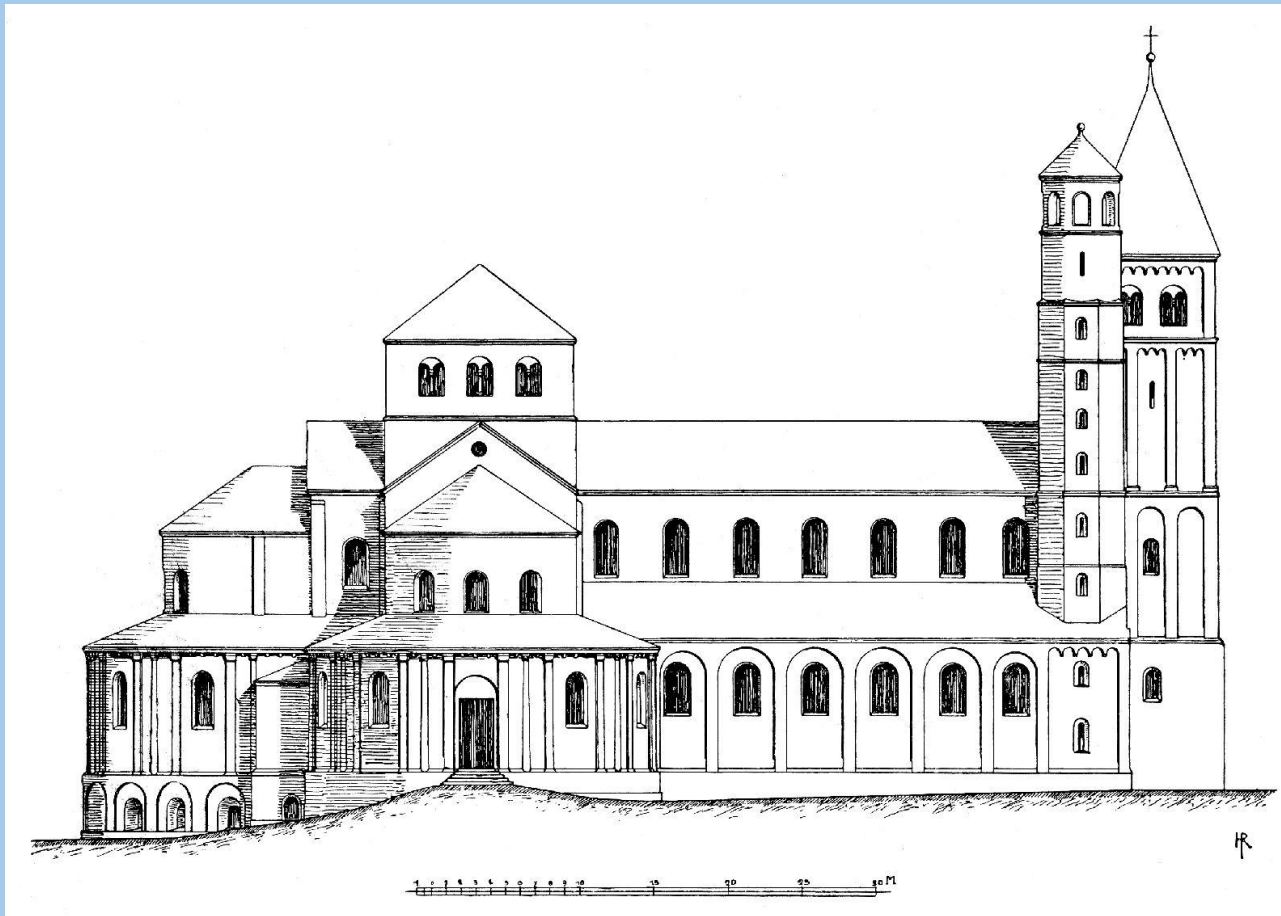


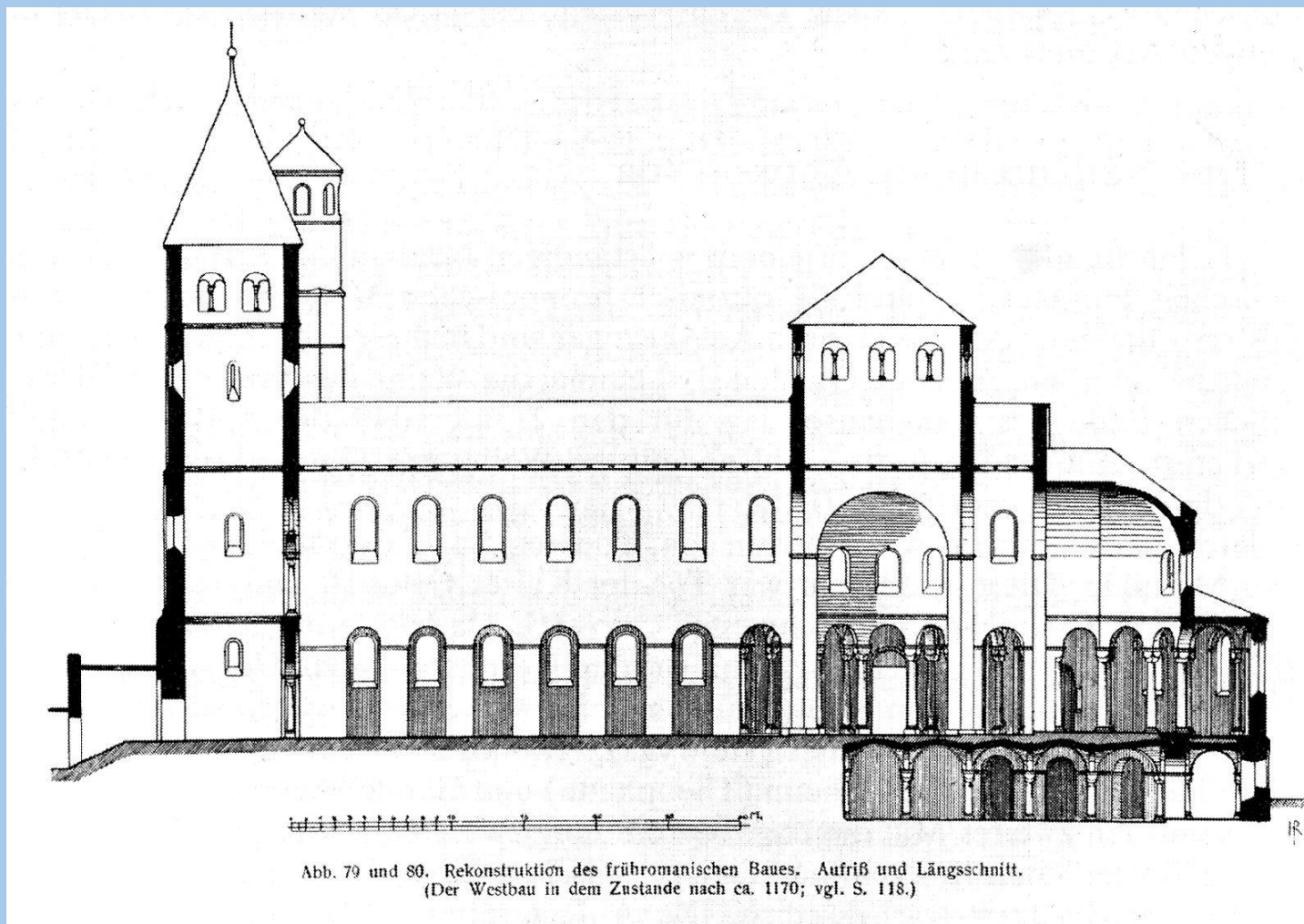


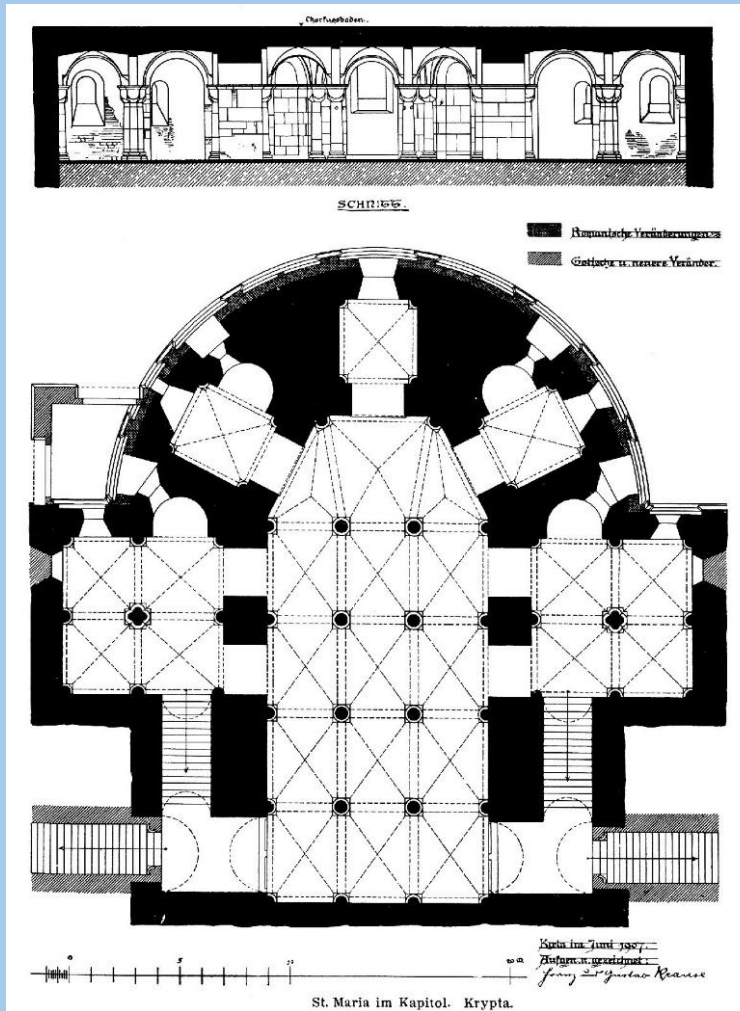


1. Bauzustand (konstantinisch?): engschraffiert;
2. Bauzustand des Ostteiles (undatiert): weit schraffiert;
3. Bauzustand (Ende des 5. Jh.s): schwarz (dieser Zustand ist heute, mit Ausnahme des verschwundenen Atriums u. der nur in den Substruktionen erhaltenen nördlichen Räume sichtbar);
4. Bauzustand (Kreuzfahrerzeit): schwarz umrandet.

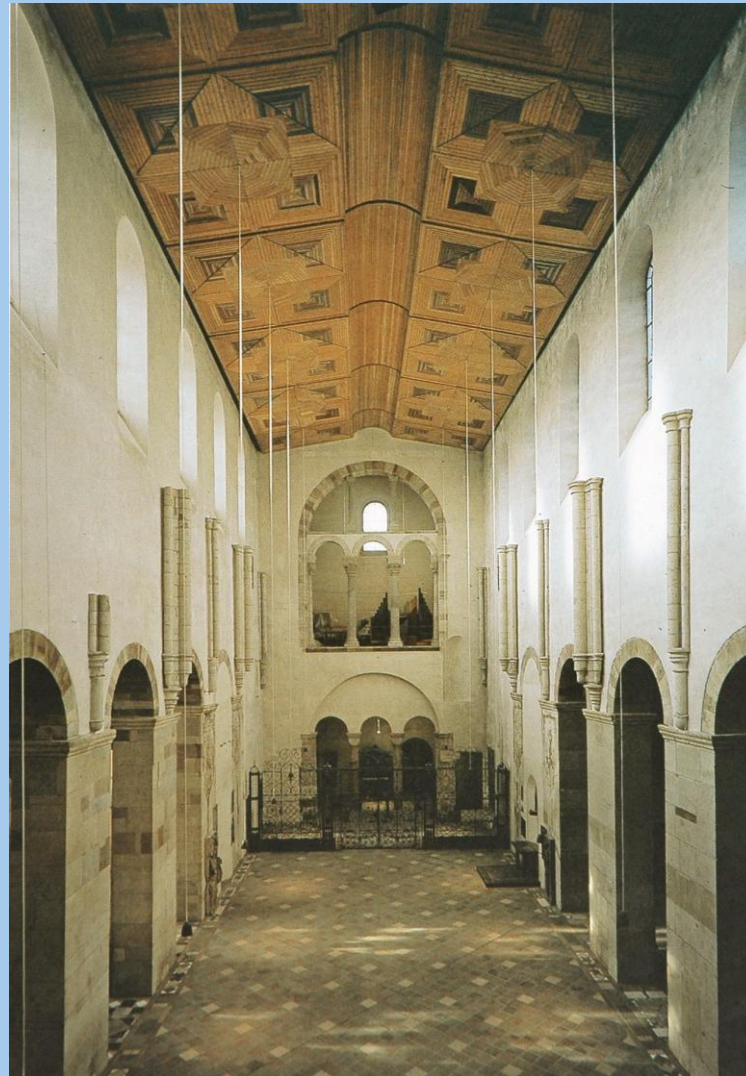
Zugesetzte Türen u. ä. sind schraffiert u. punktiert. Sichere Ergänzungen sind ausgezogen, hypothetische strichliert. Die Grotten sind im Umriß strich-punktiert, die Mosaikböden in der Fläche punktiert.

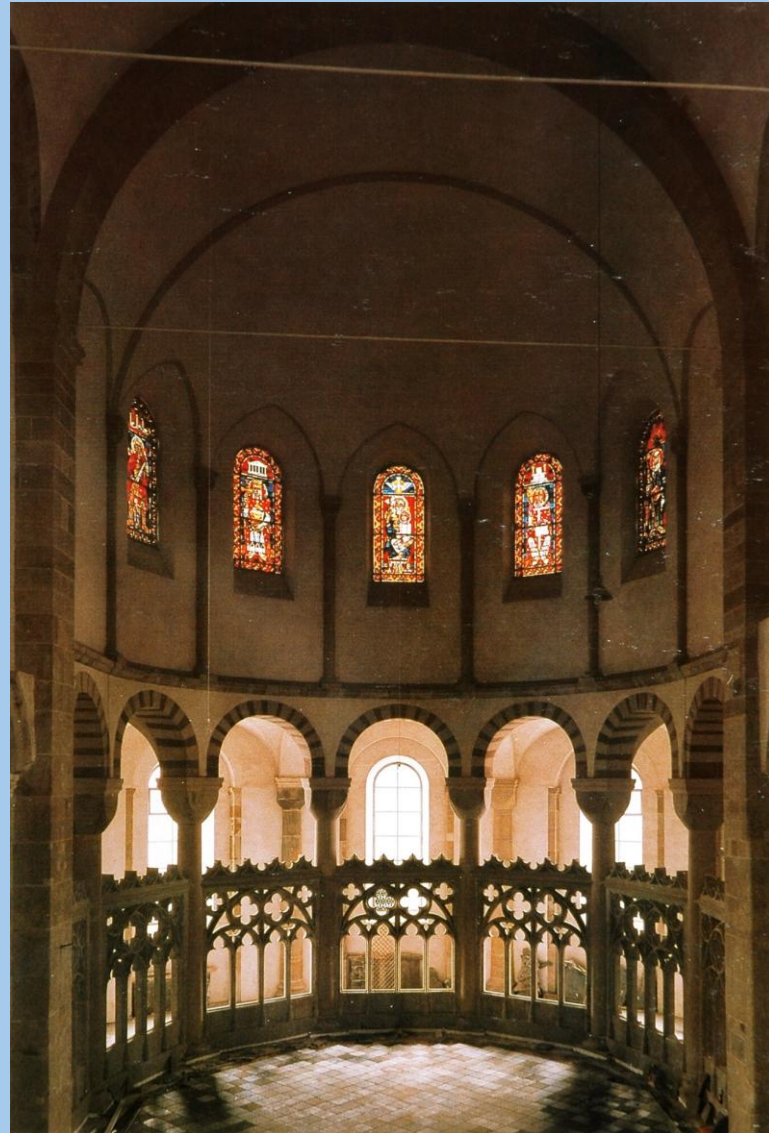










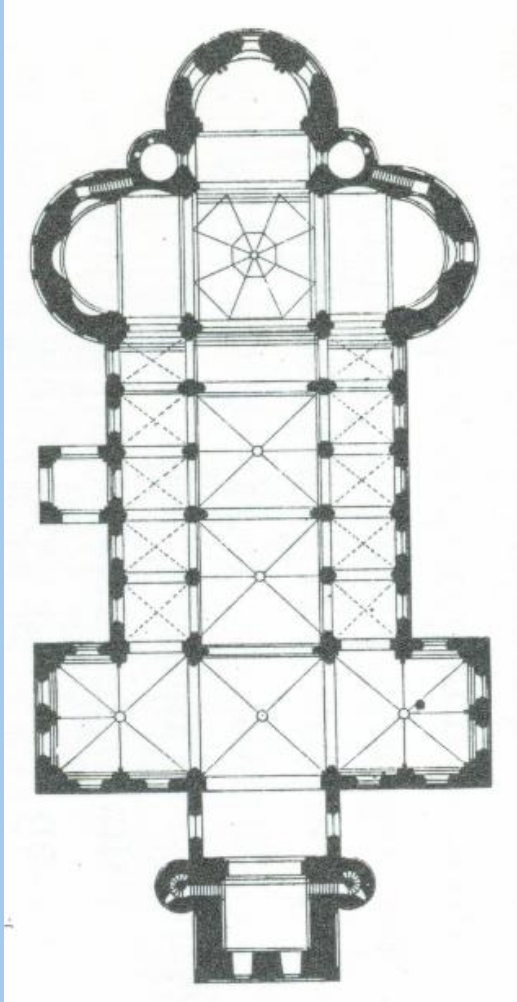


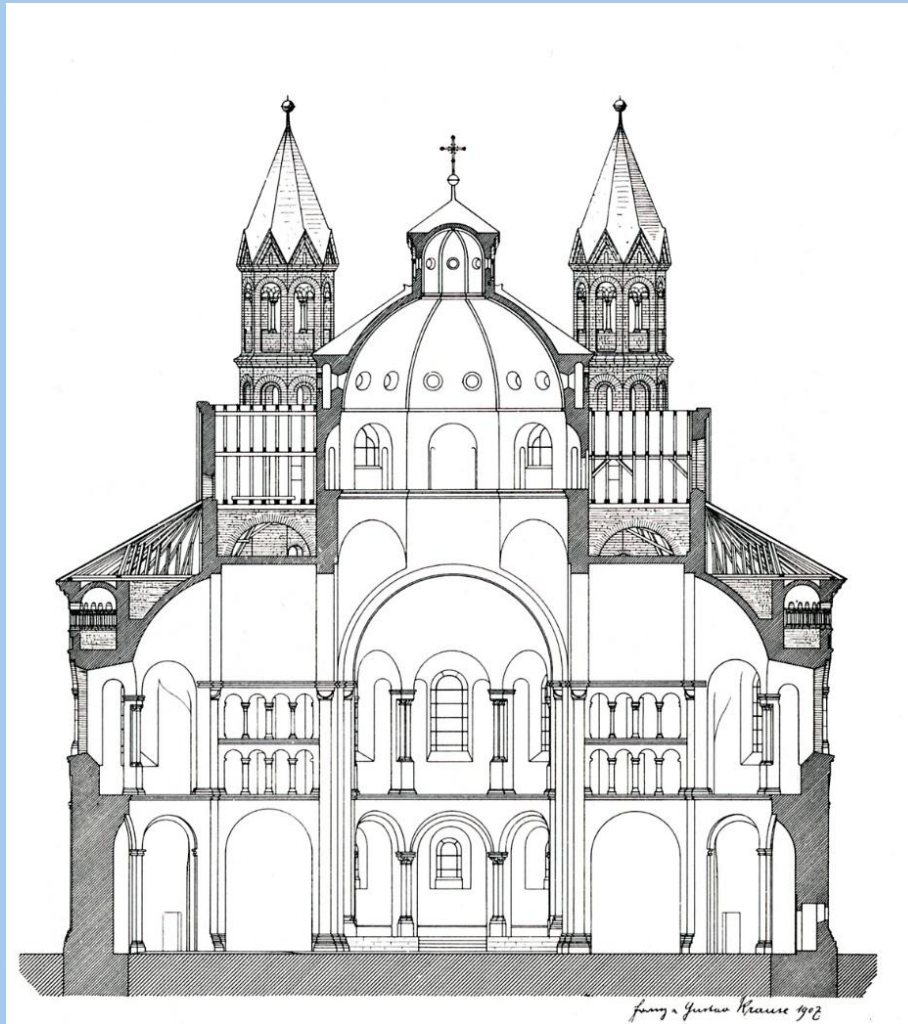


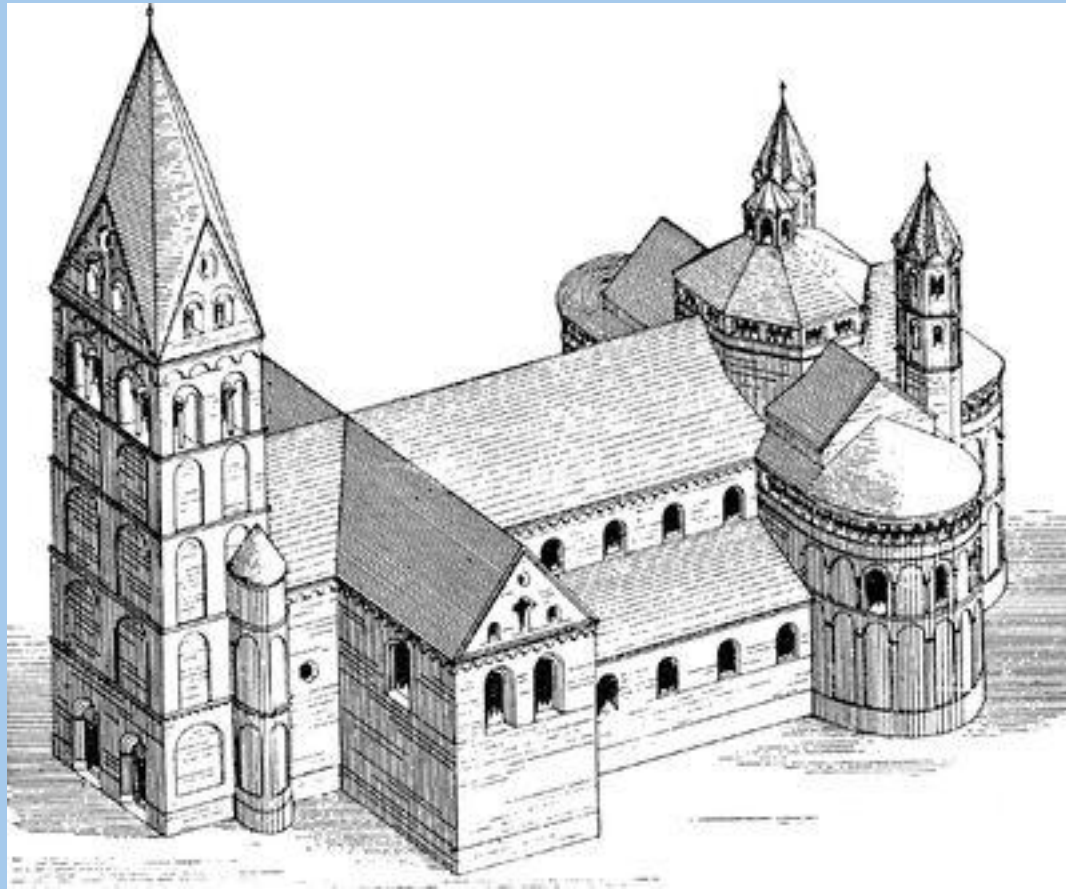
•

Clemens Kosch
Kölns Romanische Kirchen
Regensburg 2005

















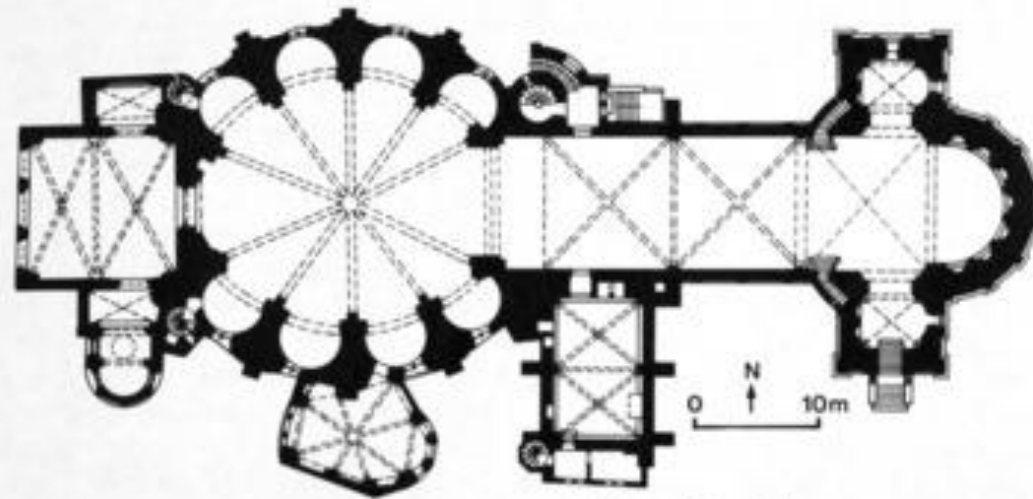




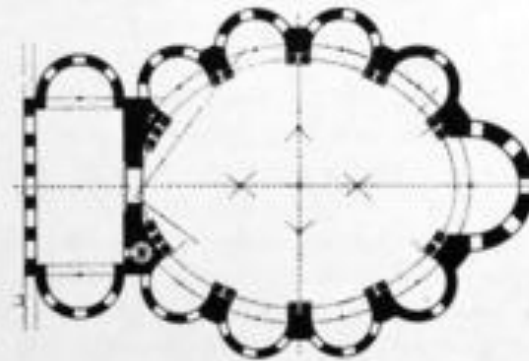




ST. GEREON



St. Gereon, Grundriß



*St. Gereon, Grundriß des spätantiken Baus
nach A. v. Gerkan*







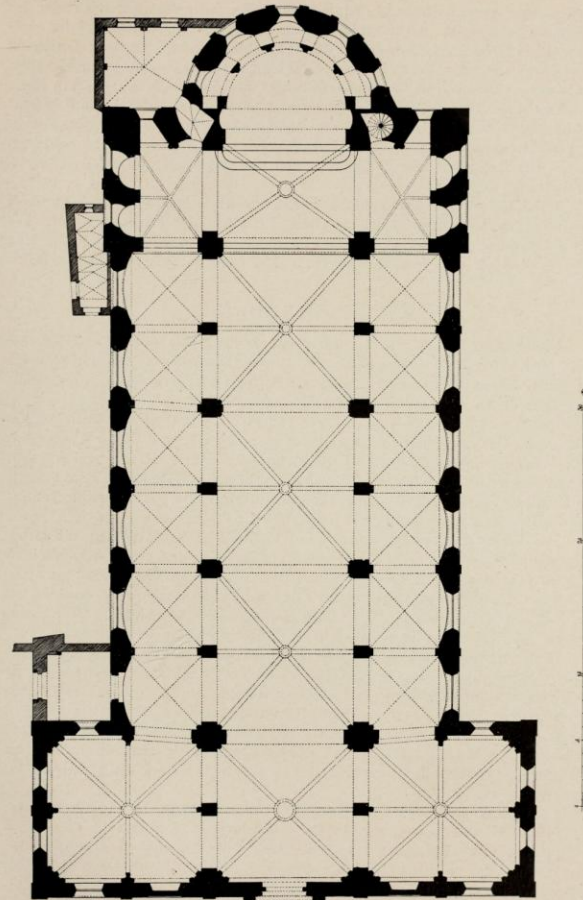


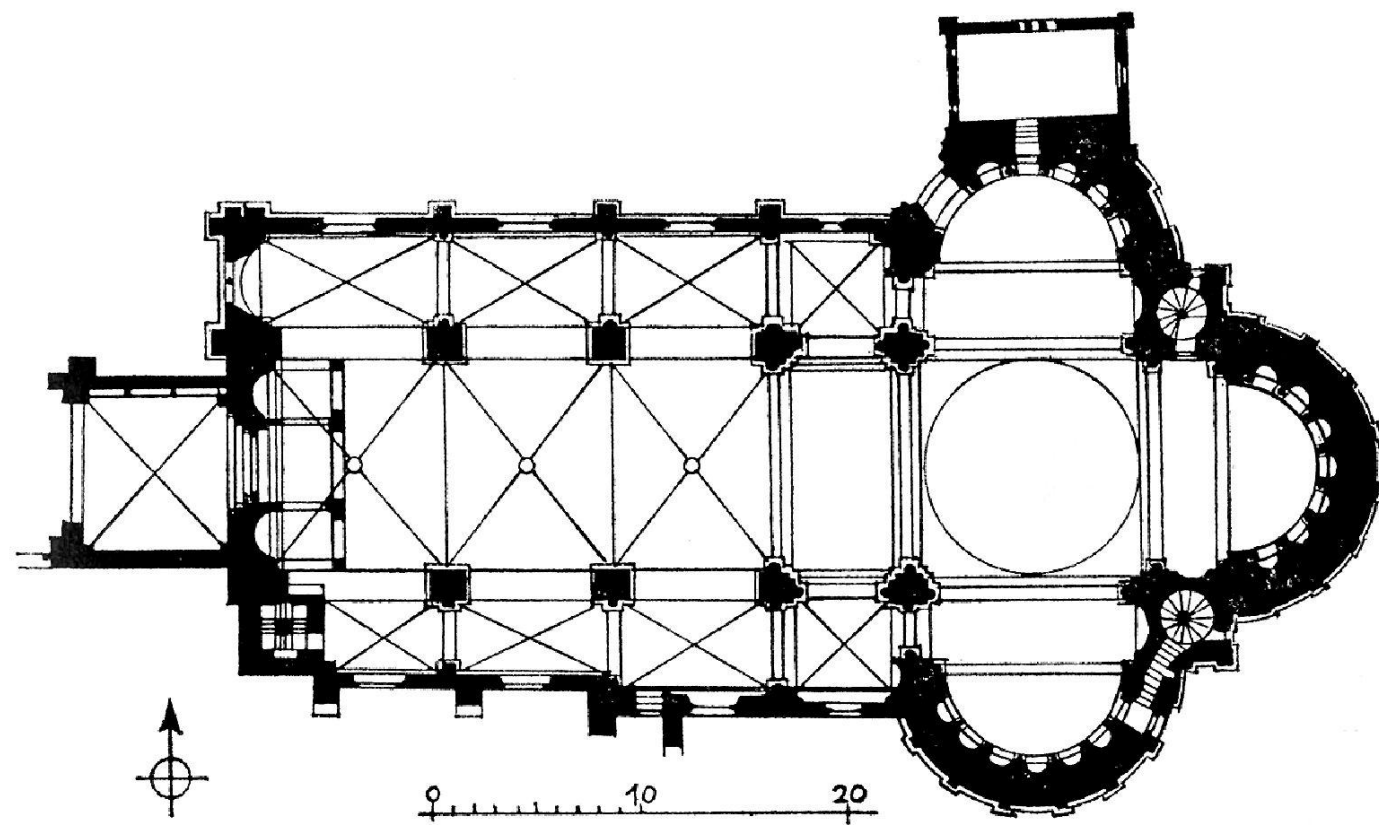
Fig 135. St. Cunibert. Grundriß.

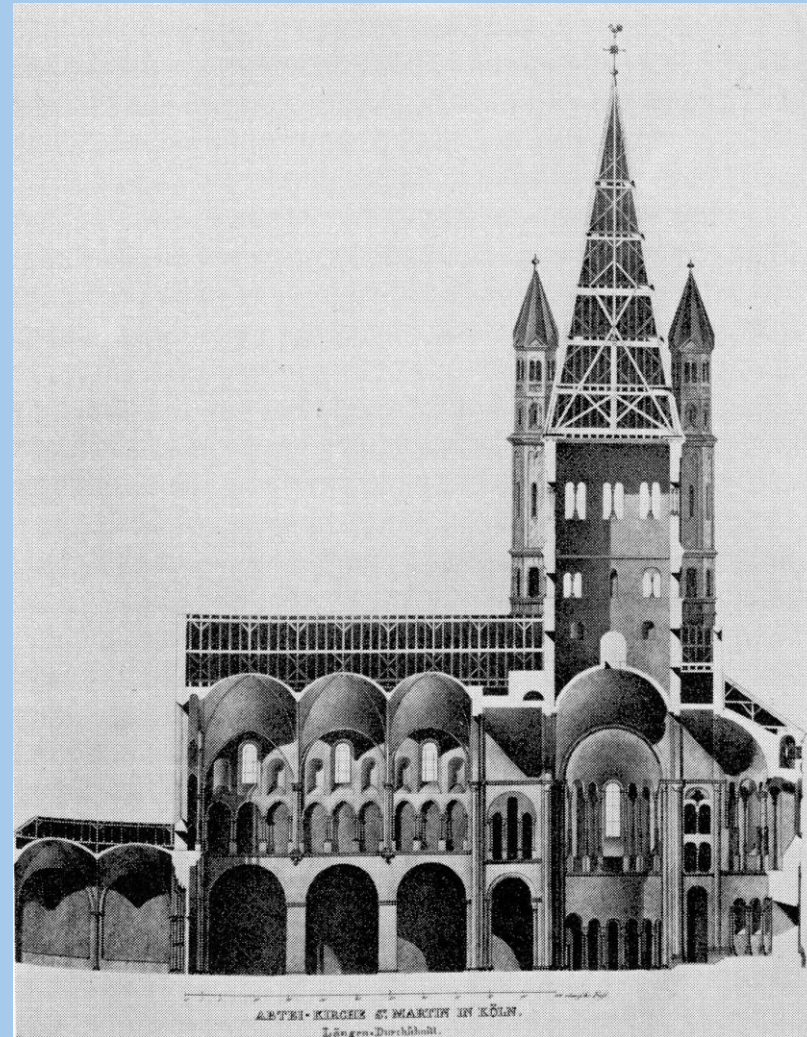












ATRIUM-KIRCHE ST. MARTIN IN KÖLN.
Längs-Durchschnitt.

